

Dresdner Nachrichten

Druck und Eigentum der Herausgeber: Liepisch & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redakteur: Julius Reichardt.

Nr. 138. Achtzehnter Jahrgang.

Mitredakteur: Dr. Emil Bieray.
Für das Beurteilten: Ludwig Hartmann.

Dresden, Sonntag, 18. Mai 1873.

Politiques.

Das Lob des 42jährigen Handelsministers Preußens, Sr. Excellenz des Dr. Achenbach, wird von den liberalen Blättern im vollen Chor gefungen. Man rühmt seine gute, allgemein wissenschaftliche Bildung, die vor burokratischen Schuppen schützt, seine praktisch erworbenen Verwaltungskunstnisse, seine ungewöhnliche Fähigkeit, sich schnell zu orientiren und seinen festen, loyalen, patriotischen Sinn. In diesem Lobe ist gewiß nicht zu wenig gesagt; wir wollen hoffen, daß seine Amtsführung immer den hochgestellten Erwartungen entspreche. Uns fällt dabei ein, wie seiner Zeit Herr v. Gerber, als er das sächsische Cultusministerium übernahm, von unseren Liberalen bis in den Himmel erhoben wurde, und wie jetzt, nachdem er ein freiminniges Volksschulgesetz vorgelegt hat, das freilich den groben Fehler hat, die Schule nicht zur Magd der national-liberalen Partei zu machen, eigentlich kein guter Wissen an ihm ist. Möge der strebsame, tüchtige preußische Handelsminister, der ebenfalls nicht aus den Reihen der Liberalen, sondern einer conservativen Fraction hervorging, nicht das gleiche Los erleben. Was an der Berufung Achenbach's auf, aber nicht mißfällt, ist, daß durch ihn die Zahl der bürgerlichen Minister in Preußen der der adeligen gleichgestellt ist. Neben den vier Adeligen: Fürst Bismarck und den Grafen Roos, Culenburg und Königsmardt, bilden nun vier Bürgerliche das Ministerium: Leonhardt für die Justiz, Camphausen für die Finanzen, Fall für Cultus und Unterricht, nun auch Achenbach für Handel und Eisenbahnen. Diese Erscheinung ist, wenn sie nicht Zufall, doppelt in Preußen auffällig, wo der Dienstadel eine viel größere Rolle spielt als bei uns, wo die männlichen Mitglieder zahlloser Adelsfamilien sich ausschließlich dem Militär und der Verwaltung widmen. Der Unterschied zwischen bürgerlich und adelig ist allerdings bei der politischen Carriere in Preußen viel gleichgütiger, als bei uns in Sachsen. Bei uns genügt es, daß ein Mann sich „von“ schreibt, um ihn, der sonst ganz ehrenwerth sein kann, bei einer Wahl in Abgeordnet zu bringen; in Preußen besteht ein großer Theil der Liberalen aus Adeligen. Trotzdem zeigt das Hineinwachsen des bürgerlichen Elements in das preußische Ministerium, daß heut zu Tage die Aristokratie des Geistes und des Charakters jener des Reichthums und der Geburt ebenbürtig ist. Auch Österreich, die Hochburg der festländischen Aristokratie, hat schon ein ganz bürgerliches Ministerium gehabt, und in Frankreich standen und stehen Männer bürgerlicher Herkunft, wie Thiers, Guizot, Gambetta und Andere, an der Spitze des Staates. In Sachsen hängt man an der seltsamen Gewohnheit, die Minister nur aus dem Adel zu nehmen, höchstens der Justizminister darf keinen Stammbaum haben. In Unbefangenheit nach dieser Beziehung hin könnten wir wirklich von Nachbarstaaten lernen.

Der gesürchtete 15. Mai hat an der Wiener Börse einen wahren beethlehemischen Kindermord von Börsenagenten gebracht; 120 Namen, darunter der einer Bank, wurden als insolvent ausgeläutet, das Ausläuten von 20 bis 30 anderen Namen steht in sicherer Aussicht. Die Börse verharzte in wahrer Erstarrung, schrill klang nur vor fruh 10 bis $\frac{1}{2}$ 3 Uhr Nachmittags das Todtentgöcklein aus dem Auktionszimmers. Personen, die Jahrzehnte allen Börsenstürmen getroft, sind jetzt stille Deute, Millionäre ruiniert; dazwischen knallt mitunter einmal der Revolverschuß eines unglücklichen Speculanten und ganz Wien schämt sich, daß die Weltgeschichte so grausam ironisch ist, daß die Weltausstellung die Bewohner des Gedächtnis zu sich geladen hat, um nun unfreiwillige Zeugen dieses Hexenabaths zu haben. Am scandalösesten ist es, daß Directoren, Klassizer und Agenten von Bank- und Creditinstituten mit fremder Leute Geld gespielt haben, und daß die moderne Methode, Andere für seine eigenen Sünden bühen zu lassen, so bedeutende Fortschritte gemacht hat. Man hört noch insam wenig davon, daß sich die Staatsanwälte um Das, was an der Börse passirt, beschäftigt haben. Und als ob die Lehre noch nicht mit blutigen Striemen genug erheitet sei, trägt man sich schon in Wien mit neuen Hoffnungen. Raum ist die Seifenblase der großen Weltausstellungs-Hausie gepläzt, so wird ein colossaler Getreide-Export aus Ungarn für den Herbst als unzweifelhaft angelündigt. Das Getreide muß freilich erst wachsen und der Himmel muß Regenwolken senden, damit der Mais nicht auf dem gedörrten Boden verbrenne — aber diese kleinen Vorbedingungen hindern — propheten von der Börse nicht, schon jetzt die Besorgniß in Betret ex Valutaverschlechterung für ganz grundlos zu erläutern. Eine einzige Lichtseite hat der finstere 15. Mai für Österreich gehabt — sind nur Börsenjobber bankierot geworden, noch wird von keinem Fallissement aus der Kaufmanns- und Handelswelt berichtet. Gegenüber solchen Erscheinungen wundern wir uns über Folgendes nicht mehr: Die romanischen Sprachen bereichern sich durch Übernahme deutscher Wörter auf unerlaubte Weise. Die Franzosen haben für äquivalente Persönlichkeiten das Wort „*le* grund“ in Uebung gebracht und in einem italienischen Blatte findet man den doch gewiß internationalen Begriff „*lascivind*“ als etwas aus Deutschland überkommenes bezeichnet.

Basis und Struktur

Locales und Sächsisches.
— Der I. preußische Gesandte und bevollmächtigte Minister v. Eichmann, bekanntlich zum Gesandten des deutschen Reichs in Constantinopel bestimmt, wurde gestern von Sr. Majestät dem Könige in besonderer Audienz empfangen. Der König nahm dessen Abberufungsschreiben entgegen und verlieh ihm den Stern vom Großkreuz des Albrechtsordens in Brillanten. Hierauf empfing der König in besonderer Audienz den neuernannten Königlich preußischen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister, Grafen zu Solms-Sonnenwalde, und nahm dessen Beglaubigungsschreiben entgegen.

— Die Kaufleute Landmann und Linnemann zu Leipzig haben das Ritterkreuz des Albrechtsordens, der Verstand der Finanzhaupt-Kasse Commissionärath Finkenstein das Kreuz des Finanzwirths-

Generaldirektor der Staats-eisenbahnen von Tschirchitz und Bogen-dorf das Comthurkreuz 1. Classe des Herzogl. Sachsen-Ernestinischen Hausordens erhalten.

— Der Reichstag hat auf Vorschlag der Geschäftsbuchhaltungskommission (Mef. Valentin) einen Antrag der Münchener Polizeidirection auf Erteilung der Ermächtigung zur strafrechtlichen Verfolgung des Redacteurs Sigl und einen gleichen, auf mehrere sächsische Zeitschriften bezüglichen Antrag der sächsischen Regierung (Mef. v. Wedelind) seiner Praxis gemäß abgelehnt, nachdem Abg. v. Unterrath erklärt hatte, daß er diesmal zwar nicht widersprechen wolle, für die Zukunft aber sich vorbehalte, die Frage zur Entscheidung des Hauses zu bringen, ob es sich mit der Würde der Rechtsanwaltschaft und der Rechtsvertretung vertrage, diese Gewohnheit zu einer prinzipielle zu machen. Abg. v. Hoverbeck bewirkt dazu, daß er persönlich die Princip für berechtigt halte und daß jedenfalls nicht eher die gegentheilige Ansicht Geltung beanspruchen dürfe, bevor nicht ein Reichsgesetz zu Stande gekommen sei.

— Offentliche Sitzung der Stadtverordneten, den 16. Mai. Das Wahlresultat hinsichtlich der biesigen Stadtrathsstelle teilten wir schon gestern mit und können daher

— Heute werden mehrere uniformirte Schützenkorps aus Pirna, Wehlen, Hohnstein, Sebnitz, Schandau u. s. w. mit der böhmischen Bahn hier ankommen, durch Dresden marschiren und vom Leipziger Bahnhofe nach Meißen zu dem dort stattfindenden allgemeinen sächsischen Schützentage fahren.

— Director Schöpf ist von einer Reise, die er nach Hamburg unternommen hatte, um neue interessante Thiere für den zoologischen Garten zu erwerben, zwar nicht mit großen Resultaten (nur mit einigen Kampfhähnen und Papageien) zurückgekommen, da augenblicklich der Markt von fremden Thieren äußerst spärlich beschildert ist; jedoch steht in diesen Tagen die Ankunft des Thierhändler Hogenbeck zu erwarten, welcher auf der Durchreise von Suez nach Hamburg mit einem großen Transport seltener Thiere begriffen ist. Von diesen werden sich gewiß neue Bewohner unseres Gartens erwerben lassen. Das Raubthierhaus gewährt durch einen geschmackvollen Anstrich von Silberbronze und die Freude, mit der die wilden Fähen das Beziehen ihrer freundlichen Sommerquartiere begrüßt haben, einen sehr angenehmen Anblick.

Der Haussbesitzerverein trat in seiner letzten Sitzung der gemeinnützigen Idee, Hand in Hand mit dem Bliebwohnerverein ein unparteiisches Schiedsgericht zur Entscheidung von Streitigkeiten zwischen Ver- und Abmietern zu bilden, insofern näher, als er die Herren Ingenieur Zahnel, Buchhalter Weidlich und Bauunternehmer Steinwald in die Commission wählte, die demnächst als gemeinsames Schiedsgericht zusammenentreten soll.

— Nächsten Donnerstag, am Himmelfahrtstage, unternimmt der Arbeiterbildungsverein eine Schweizpartie per Dampfschiff. Freunde solcher Partien können, ohne dem Vereine anzugehören, dieselbe mitmachen. Das Nähere im Inseratentheile.

— Landpartie. Eine interessante Partie für einen Tag ist die nach Altenberg durch das herrliche Müglitzthal; diese alte, berühmte Bergstadt mit dem eine Viertelstunde entfernten Geising, von wo aus man eine herrliche Aussicht nach Dresden genießt, ist jeder Gesellschaft anzuraten. Früh 4 Uhr per Omnibus über Weesenstein und Glashütte, dasselbst Frühstück bei dem sünden Wirth im Posthotel, Mittags 11 Uhr Ankunft in Altenberg, vorz treffliche Küche im alten Amtshaus; der Wirth hat ein liebliches Töchterlein, freundliche und zuverkommende Bedienung. Nachmittags 5 Uhr Abfahrt nach Dresden.

— Gestern Nachmittag brannte es in einem, Fleischvorräthe enthaltenden Keller des Herrn Fleischerobermeister Lehmann an der Frauenkirche. Das Feuer scheint durch einen in das Kellerloch von der Straße aus herabgeworfenen glimmenden Cigarrenstummel, der gerade auf eine Partie Stroh gefallen sein mag, entstanden zu sein, und gab Veranlassung zur Herbeiziehung der Feuerwehr, die den Brand löscht.

— Beim Röhrtroge auf dem Altmarkt ist vorgestern Ver-
mittag einer Aufländerbächerfrau von hier das Portemonnaie mit 10
Thalern Inhalt aus der Kleidertasche gestohlen worden.

— Vor einigen Tagen ist hier ein 20 Jahre alter Mensch auf
Veranlassung eines hiesigen Bürgers, gegen dessen erst 6jährige Toch-
ter er sich unzüchtige Handlungen erlaubt hatte, verhaftet worden.

— Eine helle Flamme schlug vorgestern Abend aus den Fen-
stern eines neben der Pferdebahn gelegenen Hauses in Blasewitz. Es
soll eine Stube ausgebrannt sein.

— Vor Kurzem entsprangen aus der Strafanstalt in Zwickau zwei Verbrecher, der vormalige Soldat und Leconom Bittig aus Sonnewitz bei Tischaus und der Messerschmied Schöne aus Baunzen. Am 14. gelang es dem in Tischaus stationirten Gendarmerie-Brigadier Tischer, Bittig zu verhaften. Derselbe hat seit seinem Entweichen aus der Anstalt wieder mehrfache Diebstähle verübt. Bittig stand früher in Leipzig bei dem Regiment Nr. 107 und vergaß sich so weit, dass er als Wachtposten einen Einspruchsdiebstahl auszuführen verfuhrte.

— Aus einer auf der Seidnitzerstraße gelegenen Privatwohnung wird seit vorgestern ein dunkles Ledertui vermisst, welches eine goldene Brosche in ovaler Form, in der Mitte mit einem Brillant in Herzform und rings herum gleichfalls mit Brillanten besetzt, sowie ein Paar goldene Ohrringe in ovaler Form und in der Länge von ungefähr einem Zoll, gleichfalls mit vielen kleinen Brillanten verziert, enthalten hat. Der Werth des Schmudes wird auf Eintausend Thaler angesetzt.

— Nach einem neueren Briefe des Colonel W. F. Gran vom 14. d. ist die große amerikanische Reisegesellschaft — die er selbst ins Leben gerufen — in nächster Zeit hier zu erwarten. Wir erwähnten dieses Besuches schon neulich, da er ein sehr zahlreicher und als für manche Kreise ein wichtiger werden wird. Die Tour über Hamburg durch Hannover hierher wird die Reisenden wohl noch einige Tage aufzuhalten, wie sie sich auch, nach den Mittheilungen des Colonels, hier sicher mehrere Tage aufzuhalten und ausruhen werden, bevor sie nach Wien gehen. Uebrigens beabsichtigt der Unternehmer von nun an alljährlich eine solche Reiseroute mit einer großen Anzahl Amerikaner zu unternehmen und wird dabei selbstverständlich Dres-

— In der Nacht zum 14. Mai haben Diebe ein Gartenhaus in Friedrichstadt, in welches sie mittels Uebersteigens einer Gartenumauer und Aufsperrung des Schlosses der Thüre gelangt sind, ausgeplündert, und zwar verschiedene Wäschstücke, die darin aufbewahrt waren, mitgenommen.

— Voll thätiger Theilnahme für die hinterlassenen der beim Neubau auf der Strehlener Straße Verunglüdten hat Herr Restaurateur Hennig hier (Stadt Viey) einen wertvollen Gegenstand unter seinen Gästen zur Verloosung gebracht. Von 108 Losen à 5 Mgr. hat ein hiesiger Beamter das Glücklos gezogen. Gestern überbrachte uns der menschenfreundliche Herr Restaurateur den Ertrag der Lotterie an 18 Thlr. für jene Hinterlassenen.

— Nachdem endlich der Frühling eine freundlichere Wohlig-
heit annehmen scheint und die Abende nicht für Aufenthalt

im Kreis einladen, wurden auch bei den verschiedenen Vereinen die Versammlungen und Vorträge eingestellt. Zwei der letztern hielt im Laufe vergangener Woche noch Herr Dr. jurist. Junghahn über das allgemein interessante und zugleich manchmal belebende Thema: „Unsere Witte in Bezug auf Gewerbe und Hand“ und zwar einen Vortrag vor den zahlreichen erschienenen Mitgliedern des Gewerbevereins in Großenhain und den andern vor den Mitgliedern des Handels- und Gewerbevereins in Radeberg bei Welken. Die betreffenden Berichte, Herr Bankdirektor Steyer in Großenhain und Herr Autobusseur Giesmann in Radeburg erachteten beim Vortragenden für seinen circa 2½ Stunde dauernden, frei gesprochenen und fesselnden Vortrag den aufrichtigen Dank betr. Vereine und Daten um Fortsetzung über das interessante Thema für den nächsten Winter. Leider konnten die versprochenen Vorträge in Rauenstein und Böhlenbach durch andauerndes Unwetter nicht stattfinden. Herr Junghahn im Monat März nicht gehalten werden, sind aber, wie wir hören, als die ersten für nächsten Winter in's Auge gefasst.

— Heute degebt der bissige Drogisten-Verein, oder richtigter der Verband sächsischer Drogisten, seinen ersten Geburtstag durch Abhaltung einer Generalversammlung und des Stiftungsthefts in den Räumen des Gewerbehause, und zwar unter Vorsitz des Präsidenten des Vereins Drogist Junghähnel. Wenn je das Wort richtig — Saure Arbeit, frohe Feste, — so hier, denn an Arbeit hat es dem Verein und seinen Vorständen nicht gefehlt; Zusammenkünfte in Dresden, Berlin, Leipzig, Magdeburg brachten das zu Stande, was man als Ziel setzte, und darf man sich wohl der Hoffnung hingeben, daß die Erfüllungsfrage durch weitere Erfüllung der betre. Petitionen bei der Reichsregierung gelöst werden wird. Ein Besuch, zu welchem die Vorstände in Leipzig, Hamburg, Hannover, Berlin &c. als auch sonst zahlreiche Einladungen an Großherren und Herren ergangen sind, soll den wichtigsten Tag bekrönen.

— Sowie Herr Kaufmann Dorfman am Kreuzberger Platz in einer Specialität — in Butter, die viele Hausfrauen förmlich entzückt — bedeutende Kunden erworben hat, so lohnt jetzt Kaufmann Ludwijk Jeller am Steumarkt eine große Anzahl Wurstliebhaber mit sogenannter Bandwurst an, die er aus Neugroßhennig bei Streitken jeden Sonnabend Mittag erhält. Diese Wurst soll ausgeszeichnet sein, wenigstens ist der Verkauf ein so starker, daß Sonnabend Nachmittags längstens 3 Uhr steht die ganze Sendung verbraucht ist und daß Jeller an bis jetzt erst 25 Sonnabenden 2400 Wst. verkauft hat. Auf diese Art wird Jeller seitdem bei der Wurst am festein.

— Der 1. Verein ebenso wie verabschiedeter Militärs feiert heute auf dem Schillerdörfchen sein Stiftungsfest, an welchem jeder teilnehmen kann. Das Nachmittags 4 Uhr beginnende Konzert, dem sich später ein Ball anschließt, führt das Musikkorps des in Greifberg garnisonirenden Jägerbataillons aus.

— Bauen, 15. Mai. Zunächst habe ich Ihnen zu berichten, daß die Witterung hier in den letzten Tagen halb Petersburg, halb Berlin war, das heißt es schien zwar die Sonne, aber man forst dabei. Nachdem ist ein angesehener Beamter Bierschröter geworden, weil er sich auf diesem Posten um das Doppelte besser sieht, leinen Anstandsauwand hat und so im Stande ist, sich und seine Familie zu erhalten. Die Abgrabung des Bauenwalls, welcher in Promenaden verwandelt werden soll, schreitet rüstig vorwärts. Wieder ein Überrest des Feudalismus vernichtet! rufen die aufgeklärten Geister, der Stadtrath wird als Fortschritteinstrument gefeiert und die Nationalliberalen knüpfen an die Verbreiterung nach der preußischen Grenze zu, die kühnste Hoffnung. Apropos, da ich von Nationalliberalen spreche, was ist denn das für eine Geschichte in der Constitutionellen mit dem großen Confessionswechsel? Ich könnte des Blattes noch nicht habhaft werden, da es in zu wenigen Exemplaren hier gehalten wird. Trotzdem ist in der liegenden Bevölkerung das Gerücht stark verbreitet, daß man ohne Erlaubniß der Constitutionellen Zeitung oder eines gewissen Friedrich Wilhelm Biedermann, über den ich um nähere Auskunft bitte, nicht katholisch

werden dürfe. Sie sehen, welche Macht selbst die eigensten Preß-
erzeugnisse auf unschuldige Gemüther zu üben im Stande sind. Zum
Schluß noch die Notiz, die Ihren Herrn Hartmann interessiren
dürfte, daß bei uns in Berlin über die Oper kritisiert wird, die aller-
dings — die Verse nämlich — der bekannten Knittel'schen Richtung
angehören. Director Schimmang war darüber sehr echauffirt, aber
wohl mit Unrecht, denn ein derartiges Bläfisirchen kann wohl jedem
Thierchen vergönnt werden.

— Stolpen, 15. Mai. In unserer Stadt findet es augen-
mein freudige Anerkennung, daß gestern das Stadtverordnetencolle-
gium dem Beschlusse des Stadtraths beigetreten ist, wonach der
Neubau hiesiger Schule um die Summe von 35,475 Thalern an
den Amtsmaurermeister Kunze hier verðungen werden soll. Bei
Bewilligung dieser für unsere Stadt und ihre Verhältnisse bedeuten-
den Summe sind unsere städtischen Collegien in dankenswerther
Weise nicht nur darauf bedacht gewesen, dem gegenwärtigen und
zünftigen Bedürfnisse in Hinsicht der Zahl und Größe der Schul-
stuben und Wohnungen für Rector und zwei Hilfslehrer in dem
Schulgebäude zu genügen, sondern man hat auch nicht die Opfer ge-
scheut, um dem Gebäude eine seiner Bestimmung würdige Ausstat-
tung zu verleihen. Hoffentlich läßt die Ausführung des Baues nicht
lange auf sich warten.

— Während ein Gutsbesitzer aus Wilsdruff am vergangenen Donnerstag in einer Restauration auf der Marienstraße als Gast kurze Zeit aufenthaltlich gewesen, ist ihm sein dunkelblauer Winterüberzieher, den er an der Wand des Zimmers aufgehängt gehabt hat, entwendet worden.

— Am Donnerstag sollte plötzlich in der der Stadt Großenhain gehörigen Riesgrube eine Rieswand ein und verschüttete zwei Mädchen. Anderen anwesenden Personen war es jedoch möglich, die beiden Mädchen herauszugraben; obgleich bei dieser Arbeit eine nochmalige Verschüttung vorfam, wurde doch diesmal größeres Unglück verhindert.

— Substationen. Morgen werden Substationen in den
Gedächtnisorten Stollberg: Friedrich Weiner's Haus, Garten und
Wiesen 1218 Thlr.; Lichtenstein: Carl Stegmann's Grundstücke
3190 Thlr., 280 Taler, 730 Thlr.; Großködnau: Johann Lange's
Haus in Wallerndorf 350 Thlr.; Glauchau: Mathilde Voigt's
Haus 3875 Thlr. jat.

Berlaubungen im Handelsregister. In die Firma "Dresdner Westend" ist Herr Max Alexander Louis Gustav von Boddien als Directorialmitglied eingetreten.

— Geestliche Gerichtslösung am 9. Mai. Dem wegen Diebstahls angeklagten Bäckerjungen Carl Friedrich Bernhard aus Wahns, 23 Jahre alt, kommt das Ketten und Herumtreiben besser zu gefallen, — 15 Vollzugsstrafen deuten darauf hin, — als daß Arbeiten. Daß er dann, wenn's ihm einmal am Widrigsten fehlt, auch nicht zurechtschrekt vor Eingriffen in das Eigentum anderer, hat er bewiesen, indem er, außer einem im Jahre 1871 verübten Diebstahl, wofür er vom Gericht zu Dötzig mit 4 Monaten Gefängnis bestraft ward, im März d. J. auch vier sein Unwesen treibt. Zuerst verschaffte er sich im Hause Nr. 19 der Radebergerstraße durch Einsteigen zum Fenster auf aufgeiselten Hobelspänen ein Nachtlager. Sodann benutzte er eine vorzufundene Radehaue zum Schreddern eines ins Souterrain führenden Thür. Hier fiel ihm ein Steinmehl in die Augen: fortging & damit auf die nahe Nordstraße, wo er eine Baubude aufsprengte. Da er jedoch darin nichts nach Wunsch vordau, begab er sich in das Souterrain des Hauses Nr. 5, wo er nach abermäßig gewaltsamen Deßzen in einem Kasten eine Bluse mit 15 Thaler Geld erblickte. Schnell schüttete er's in seine Taschen, nicht minder & ihm ein Färbchen mit Branntwein, dann eben leere Goldchen, — he et mit dem töstlichen Tranke voll zu allen gedachte. Schon u. zwei davon getrunken; er hat jedoch die dritte zur Hand genommen; da kommt ein unerwarteter Störenfried und verhindert ihn, sich der Freude am Genusse des gestohlenen Gutes hinzugeben. Staatkanzlei: Melde-Clientus: Vertheilung: Abzug: Verlust. Das Schöffengericht verurteilt den Un-

geflagten zu 6 Monaten Gefängniß und 1 Jahr Ehrentrechtsverlust. — Kucz darnach nimmt auf der Anklagedeckel Platz die Befürworterin Emilie Matilde Koch aus Breitnig, auch wegen Diebstahl angeklagt. Schon in ihrem 12. Lebensjahr machte sich ihre Unterbringung in die Wellerungsanstalt zu Bräundorf notwendig. Nach beendeter Schulzeit ging sie in Dienst, und war zuerst beim Gutsherrn Grafe in Vitziat. Darnach versuchte sie es mit der Fabrikarbeit; doch mit dem Weidverdienen wollte es nicht nach Wunsch gehen; sie brauchte Gelder, besonders einen Rock recht nettha, und ohne sich viel Gewissensbisse zu machen, ging sie am Abend des 12. März d. J. in die Wohnung ihres frischsten Dienstherren Grede, um sich das Wünschteste zu holen. Nachdem sie kaisch auf der Treppe des Hauses gewesen ein Paar Stunden geklaust, ging sie in die Wohnung und zündete sich eine Zigarette an. Raum hatte sie jedoch unter den an der Clemmzange hängenden Altagshabachen sich einzige passende Stütze ausgesucht und war eben mit dem Zusammenpassen beschäftigt, als sie plötzlich vom Sohne des Hauses dabei betroffen ward. Auch kam noch ein Schmiedegeselle dazu, und der Nachtwächter ward vereweckt, damit er die Diebin an den gebürtigen Ort bringe. Nachdem Herr Staatsanwalt Mohtaunder und der Vertreter, Herr Advocat Dr. Schaffrath, ihre Vorträge gehalten und das Schriftgericht Beratung gepflogen, verlündet der Vorsitzende, Herr Gerichtsrat Trummler, daß auf ein Jahr Gefängniß lautende

Eckenrodt. — **Angefordigte Gerichtsverhandlungen.** Morgen, den 19. Mai, Worm. 10 Uhr, Einspruchsvorhandlung wider Johanne Christiane verw. Jähne aus Friedersdorf wegen Diebstahls. — Den 20. Mai, Worm. 9 Uhr, Hauptverhandlung wider den Handarbeiter Karl Gottlieb Gärtner aus Grumbach und dessen Chefarzt wegen Diebstahls. — 9 Uhr Einspruchsvorhandlung wider Johann Replatoni u. Gen. hier wegen Bekämpfung eines Eisenbahntransportes durch Falschförmigkeit. — 10 Uhr wider Paul Hugo Eugen Räbel in Knautkleeberg wegen Diebstahls. — 11 Uhr im Brückenthal, Heinrich Karl Robert Müller's in Plauen, wie wider Karl August Heine in Böhlau. — 11½ Uhr in Rögen, Ernst Friedrich Bäuerle's wider Friedrich Traugott Köhler hier.

Zeitung für Geschichte.

Deutsches Reich. Die „Kanoneproviant-Fabrik“ in Mainz wird eines der bedeutendsten Establishments dieser Art auf dem Kontinente werden und ist auf die Produktion aller Bedürfnisse einer großen Armee berechnet. Sie wird die gewöhnlichen Mannschafts-, Offiziers- und auch die Pferderationen in geprüften und condensirten Conserven liefern. Das um den Preis von 110,000 erworbsne, 16 deßliche Morgen große Anwesen vereinigt alle Bedingungen einer zweckmäßigen Errichtung für eine beratige ausgebildete Aufgabe. Es werden sich ganz aus Eisen und Glas constituirte Hallen erheben. Ein 100psiecapazitater Motor wird die gesamme Maschinerie der Anstalt in Bewegung setzen. Die Vorarbeiter, Keller, Hallen und Höhe der Fabrik werden in direkte Verbindung mit den Ständen der Fertigung, oder sogenannten Ablieferungsbau und durch diese mit den in Mainz einmündenden Eisenbahnen gesetzt. Auf diesem Wege wird das Rohmaterial, werden Körnerfrüchte u. s. w., Schweine, Schafe, Schweine u. in die Fabrik und als zubereitete Mahlzeiten für Riewaren und Zölle heranzulangen, reducirt im Volumen auf den möglichst kleinsten Umfang und in diesem condensirt auf die eigentlich nahrhaften Stoffe des Materials. Zu diesem Resultat, welches tatsächlich die Versorgung einer großen Armee ohne lange und schwere, den Truppentransport beeinträchtigende Proviantfahrt möglich machen will, werden mitreissen: eine vollständige Lammimarmühle, eine große Bäckerei mit Kontinuierden, eine Schlächterei u. s. w., neben denen die nötigen Glashwerbstätten, wie Schreinerei, Spenglerei u. s. w. Die Baufosten sind vorerst auf 600,000 Thlr. veranschlagt. Im vollen Betrieb wird trotz der großartigen Maschinenkräfte die Fabrik noch 300 Arbeiter nötig haben. Um Frieden wie für die Flotte und wohl auch die Garnisonen der rheinischen Festungen arbeiten.

Der Entwurf eines Reichsmilitärgezeges ist nunmehr vom Bundesrat an den Reichstag gelangt. Aus den dem Entwurfe beigegebenen Tabellen geht hervor, daß für das künftige Reichswehr-Corps eine Bezeichnung der Offiziere um 193 verabschiedigt wird. Die Gesamtkräftezahl der Offiziere und Beamtenstellen beläuft sich für das genannte Korpsscorps auf 1578, nämlich 6 Generale und Generalleutnante, 10 Generalmajore, 24 Regimentscommandeure und Stabsoffiziere im Range derselben, 83 Stabsleutnante, 213 Hauptleute und Aßtnante, 823 Premier- und Secondeleutnante, 1 Generalarzt, 19 Oberstabsärzte, 28 Stabsärzte, 51 Aßtensärzte, 1 Apotheker, 1 Oberauditeur, 2 Corpshauptleute, 7 Divisions- und Garnisonsauditeure, 1 Actuar, 1 Oberpfarrer, 5 Pfarrer, 5 Küster, 3 Rätte 1., 2. und 3., 10 Mathe 4. und 5. Classe, 102 Schulalteren 1., 50 2. Classe, 74 Unterbeamte, 1 Corpcharzt, 8 Oberrohärzte, 20 Arzthärzte, 6 Sattler, 42 Bäckermanns, 9 wissenschaftliche Bibliothekar, 11

Der „Büchsenhändler“ in Wien hat nicht verfehlt, seine Werungen auch in der Berliner Geschäftswelt zu zeigen. Nachdem bei Siemens und Halske eine beträchtliche Anzahl Arbeiter entlassen werden sind, ist gegen diesen Beispiel auch Fricker und Rohmann (Fabrikmeisterabdruck) gefolgt. Man spricht von der Entlassung von 200 Arbeitern.

Oesterreich. Weltausstellung. (Nach Max Schlesinger in der „A. J.“) Gott zum Gruß, mein herrlich Schweizerland! Wir betreten dein Gebiet mit jener Wohlung, die wir empfinden, wenn wir den Fuß auf die Schwelle einer ehrenamen Werkstätte setzen, aus der rauhiger Hammerschlag und froher Männergesang grähend und entgegen tönen. Wir betreten es mit jenem wohlbewussten Gefühl, das und beim Anblick eines festgezimmerten, wohlgedeckten, wohnlich eingerichteten Bürger- und Bauernhauses erlangt. Ist es doch der Bürger und der Bauer, der aus eigener Kraft der Schweiz ihren Wohlstand geschaffen hat. Ihm hält kein Kaiser und kein Adnig. Es war seine leichte Aufgabe, die Schweiz zu einem mächtigen Industrie-lande emporzuheben. Ihre Thalgründe sind eng, und fürchterlich

ist oft die Wende vom Winter in das Frühjahr mit ihren verheerenden Überschwemmungen. Es fehlt an guter Bremkople. Unzuverlässig ist die Kraft der wilden Bergwässer. Elsen findet sich in unzureichender Menge und beschwerlich sind die Gebirgsbögen, die hindurchzuführen in benachbartes Land. Kein großer, schiffbarer Strom, kein Meer, kein Hafen, aus dem die Erzeugnisse des Staates

werblichen hinzuholzieren konnten nach entfernten Märkten. Statt ihrer handels tüchtige Nachbarn und bis auf die neuere Zeit herab schulpflichtische Umgebungen, welche die Aus- und Durchfuhr gesetzlich erschwerten. Und dennoch! Allen diesen Schwierigkeiten zum Trok kann der Schweizer heute mit gerechtem Stolz

teiten zum Trok kann der Sonnige nicht mit gewissen Vor-
vors sich sagen, daß sie eine Industrie besitzen, die an Vorreit-
lichkeit und Wohlglücklichkeit wenige ebenbürtige Nebenbuhler
hat. Nur zwei Dinge giebt es, die der schlaue Schweizer nicht
dem Auslande abgeben will; seine Weine und seine Weine. In
jenen verehrt er nicht nur die Quelle erhöher Natur Schönheiten,
sondern auch den Magnet, der fremde Menschen und fremdes
Geld mächtig anzieht. Deshalb würde er seine Gebirgsketten mit-
sammt ihren Gletschern, Fässern, Schneefeldern, Schluchten, Seen
und Bergströmen selbst dann nicht exportiren, wenn er es ver-
mochte. Mit seinen Weinen bleibt er es früher eben so. Weil sie
ihm selber vorzüglich mundeten, hielt er sie unter Verchluss wie
der Orientale seinen Hasen und credenzt in seinen Hotels nur
untergeordnete Gattungen um so hohen Preis, daß Niemand nach
ihnen lästern würde. Ungerostdig, weil nur wenigen Ausländern
bekannt, blieben seine feinsten weißer und neuenditzer Re-
den-Producte. Allmälig erst trug der bei ihm bis zum höchsten
ausgebildete Trieb nach Gelbgelbem dem Sieg über seinen Durst
davon und höheren vollblütigstaatlichen Rücksichten wurde die
Liebe zu den seidigesogenen Weinen geosert. Es fehlt auf der
Ausstellung nicht an Proben rother und weißer Weine. Kunst-
weisen stehen sie noch sittsam wie Orgelpfeifen, tonlos in Reihe
und Glied. Was sie wert sind, wird erst dann zu Tage kom-
men, wenn die Zürch sie entlocken und über sie zu Gericht schen-
wir. Von anderen Nahrungs- und Genussmittel sind neben
u. a. Tabak und Charten. Wer kennt sie nicht, diese schwere
Gigaren, und wer, der sie kennt, ist von dem Wunsche frei ge-
blieben, daß er sie besser nie gefaßt hätte! Die schweizer Holz-
leute kennt Gedermann gut Genüge, der in der Schweiz war oder
auch nie ihren Boden betrat. Unausrottbar wie das liebe Un-
ta

iefer haben sie sich unter den wechselnden Formen von Uhren, Taschen, Briefbehältern, Antennästern, Streichholzschäften, Papierdränen, Kästchen, Mählästern und Stiefelziehern in alle unschädlicher eingetrieben, so daß wir ihnen nicht mehr ausweichen können. Gewiß, sie haben ihre Berechtigung und ist unverdorbenie NATUREN inden sie auch heute noch große Meile besitzen. In Allgemeinen aber scheint das Menschengeleicht ihrer nachgerade etwas fett geworden zu sein. Sie treten gar zu massenhaft auf. Dazu kommt das Schlimme, daß die Holzschnitzer erwig auf neuen Modellen bedacht sein müssen und in dieser ihrer Art Gegenstände darzustellen bemüht sind, für die das Holz sich am allerwenigsten eignet, wie z. B. Blumensträuße mit schlanken Lilien, denen der geschickteste Holzschnitzer nimmer gerecht werden kann. Solchen Verirrungen begegnen wir oft, wie denn überhaupt das Schwerpunkt im Stoff zu den gefährlichsten Stücken der Kunstindustrie gehört. Man stelle nichts in Holz dar, was der Bronze ungeeignet, nichts in Bronze, wozu das Holz allein sich eignet. Glas und Elfen, Veder, Gips und Malachit beschreibt sich mit dem, wozu jedes vermeide seines Gefüges angewöhnen ist und greife nicht hinaus in andere Gebiete, die seiner Natur feind sind. In die Metall-Industrie gehören unter andern einschlägigen Brochen alle Juwelenarbeiten, und in diesen behauptet Geni seinen alten Ruf. Großartig ist die Uhrenfabrikation vertreten und was da mit zusammenhängt.

Der Kronprinz des deutschen Reiches gab den Mitgliedern der deutschen Commissionen ein Frühstück in dem neu erbauten „Deutschen Hause“, das im nordwestlichen Vorsector des Rotunde zu dem Zwecke erbaut ist, um einen Vereinigungspunkt für die deutschen Commissare, Juroren, Reporter und Aussteller zu dienen; das Frühstück war gewissermaßen das Eröffnungsfest des Hauses und konnte zugleich als Abschluß-Geselle, bei dem der Kronprinz vor seiner Abreise noch einmal die deutschen Commissare bei sich sah, gelten. Das Haus ist in reizender, leichter Holzconstruction erbaut und besteht aus einem großen Salon und zwei symmetrisch angelegten Entrée-Räumen mit einfacher, aber geschmackvoller Ausstattung. Die deutschen Commissare erwarteten den Kronprinzen im großen Salon, wo auf einer hüfthohen runden Tafel für nahezu funfzig Personen gedeckt war; kurz nach halb 1 Uhr erschien der Kronprinz mit der Kronprinzessin und seinem Sohne, begleitet vom Hofmarschall Grafen Culenburg, der Gräfin Brühl, dem General-Director Baron Schwartz, dem Postchaster des deutschen Reiches, General von Schreining, und der dem Kronprinzen beigegebenen militärischen Suite. Das Morgen-Abendbrot wurde durch die Unternehmer der klassischen Mehlauktion bestellt. Was geboten wurde, ergiebt sich aus folgendem „Frühstück-Speisezettel“: Gefüllte Fleischbrüste, Lendenbraten mit Schwammen und jungem Gemüse, Rheinsalm mit gelber Olivenkunst, Weißbrot mit kalte und junge französische Salaten, Berliner Kuchen, Käse, Wiener Gebäck. Unter den Wästen waren außer den bereits genannten: von der Reichskommission: v. Siebel (Elisa), v. Steindeich (Württemberg), Dr. Eicke (Sachsen) u. U. Die Unterhaltung während dieses Frühstucks war eine besondere lebhafte und anregende; das ununterbrochen in Plaus bleibende, heitere Gespräch entschuldigte für den Ausfall der sonst bei derartigen Gelegenheiten unvermeidlichen Toale. Der schwarze Kaffee wurde siehend eingenommen; es bildeten sich nun wieder Gruppen, an welche der Kronprinz der Reihe nach herantrat und sich bei den einzelnen Capacitäten um die verschiedenen Details der Installation, des Fortschrittes der Zubauten u. s. eingehend erkundigte. Die Kronprinzessin war in einfacher Straßenkleidung erschienen; sie trug ein Kleid aus blauem Gaukemil und in der Hand ein großes Bouquet aus Wildrosen. Der Kronprinz, die Herren des Gefolges und die übrigen Herren waren nicht im Raum erschienen.

Die Völkertatastrophe hat auch unter den bleideren österr.
hischen Landbewohnern ätztere Verwohlungen angerichtet, als
man glauben sollte. Die angeborene Neigung der an die Aus-
deutung der Städter gewöhnten Landleute zu dem dolosigen
Leute, ferner der verlockende Anblick der Masse pfadisch auf-
geworfenen Taugenichtie hat die Landsträmer, Handwerker, Hauer
und Bauern verleitet, den leichten Gewinn an der Würfe der
unlukraten und verhältnismäßig wenig lohnenden Arbeit vorzu-
ziehen. Die von der Regierung concessionirten Böschungs-Comptoirs
waren ja dazu da, um selbst den Untererwersten an dem Manns-
der-Würfe teilnehmen zu lassen, außerdem etablierten sich in jedem
kleinen Orte eine Sorte „Schlaumeier“, welche gegen Provision
die Völkereicheite der Verwohner besorgten. So kam es, das
Alles, selbst die Verbotenen und Dienstboten an der Würfe spal-
ten, Viebe, Lust und Wonne herrschte überall, der Spaten und
die Hauer ruhten, ums Geschäft kümmerte sich Niemand. Schon
es doch das Geld zum Fenster herein! Nieder mit der Arbeit, es
lese die Würfe! Das war das Lösungswort der Menge. Strack da
liegen sie in Haufen, wie die Waldäder nach einem großen
Frost. Die Zahl der durch die Völkertatastrophe ruinierte Land-
bewohner lässt sich heute noch nicht bestimmen, da jeder seines

Ignaz-Wasser. Ueber das Wirken der frommen Prediger in Tirol wird fest aus Kirchbuch geschrieben: Am letzten Sonntag, einen Tag vor ihrem heiligenlichen Abschied, verläudeten sie den armen Schäflein der Gemeinde, daß sie noch zur Sicherung vor schädlichen Thieren, Heuschecken, Fürgelingen etc., auch um böse Geister zu vertreiben, ein geweihtes Wasser verordnet werden, welches "Ignaz-Wasser" benannt wurde. Am Montag ging dann die Wallfahrt und Verabreitung vor sich. Zugweise stromten die gläubigen Schäflein herbei; der Kämmerer konnte nicht genug Krüge aufbringen zum Verkauf. Bei Bezeichnung des wunderwirkenden Wassers in der Kirche entstand ein solches Gedränge, daß färmliche Schlägereien herauskamen; einer der Bischöflichen Prediger konnte sich selbst des Vächelns nicht erwehren. Dieses Wasser befindet sich nun in allen Häusern, und wenn in Zukunft Fürgelinge, Heuschecken und anderes schädliches Getier noch wie ehemals ihrer Nahrung nachgehen und bade den betroffenen Bauern wieder Schaden zufügen, wie zu den ignaz-wasserlosen Zeiten, so wird die Nede Gottesverzumming um eine Ausrede, wie Zulassung Gottes oder dergleichen, nicht verlegen sein.

Das Entlassungsgesuch des Ministers des Innern, de Gaulle, sowie dasjenige des Ministers des öffentlichen Unterrichts und des Cultus, Jules Simon, sind angenommen worden. Gaspard-Berthier wurde zum Minister des Innern ernannt. Die Ernennung Varenge's zum Unterrichtsminister und Martel's zum Cultusminister ist sehr wahrscheinlich.

Schweiz. In Genf hat am 15. die Festnahme zweier a-
berer Fäschlinge, und zwar eines Communemitgliedes und eines
ehemaligen Obersten der Idioten Truppen von Paris, stattge-
funden. Diese Festnahmen stehen wie die früheren im Zusam-
menhang mit Untersuchungen, aber welche ein tiefes Geheimniß be-

hange mit Untersuchungen, aber welche ein neues Geheimnis bewahrt wird. — In Bern fand eine Zusammenkunft zwischen dem Bundespräsidenten und dem Chef der Genfer Polizei statt, welcher auch der dortige französische Geschäftsrat Laufrey bewohnte und in welcher der Bundespräsident seine volle Zustimmung zu allen von der Genfer Polizei ergriffenen Maßregeln aussprach.

Italien. Die Besetzung in dem Befinden des Papstes hält an. Derselbe hat am 16. in seinen Gemächern die Messe gelesen.

Spanien. Die Arbeiterfrage scheint in der gewerbreichen Provinz Barcelona bedenklich zu werden. Fabrikanten, welche die von den Arbeitern aufgestellten Lohnsätze nicht unterzeichneten, werden mit dem Tode bedroht; eine Fabrik in Granollers wurde gerätselt, weil der Besitzer den Tarif nicht annehmen wollte. In Galdas wurde einem Tuchfabrikanten, der den Tarif unterzeichnete, aber dabei erklärt, daß er fortan nur die Hälfte seiner Arbeiter beschäftigen könne, die Antwort zu Theil, daß die andere Hälfte trotzdem ihren Lohn weiter begleben werde. Die Gedränge fühlen sich nicht stark genug, um dem ausgesetzten ungerechtfertigten

Amerika. Den Mohocindianern ist es gelungen, eine neue starke Position, etwa 30 Kilometer von den Kavalagern entfernt, zu besetzen. Die Truppen verhindern nicht, sich derselben zu bemächtigen, und verlangen Verstärkungen und Waffen.

en Veröffentlichung

Grenilleton.
+ Der beliebte Componist Conradi in Berlin (der j. D.
die unausweichlich gewordene Melodie: „Herrzliebchen mein unterm
Lebenbach“ schrieb) liegt schwer erkrankt barnieder und darf
keinerlei wieder aufstehen.

+ Der aus dem Feuilleton der „Neuen Freien Presse“ bekannte Schriftsteller Herr von n. u. v. o. im (Heinrich Bandermann) ist aus Österreich nach Dresden übergegangen. Vom 15. bis 16. und 17. Jahr auch ganzlich ruhig, geistig aber vollkommen rege.

+ Offenbach, der vom 1. Juli ab den Sitz des Bacchus-Theaters in Wandsbuk antritt, verwandelt das Unternehmen in eine Aktiengesellschaft mit 500 Anteilen à 1000 Kreuz. Der Anstoss beträgt 6 Prozent. Ob liegt der geeignete Zeitpunkt für diese Gründung ist, wird sich zeigen.

+ Die Wagnerbewegung in England geht in den höchsten Wogen. Das dritte Konzert für die Besuchsfeststellung in Bayreuth, welches in St. James' Hall in London stattfand (in welchem Dr. v. Bülow dirigirte und Frau Otto-Wolfsleben sang), batte sich äußerst zahlreicher Beteiligung und eines großen Erfolges zu erfreuen. Unter dem anwesenden Publikum bemerkte man viele Celebritäten der Kunst und Literatur. Ein englisches Blatt beschreibt in seinem Enthusiasmus ihr Wagner's Musik als das Konzert als „eine Kritik in der Geschichte der musikalischen Kunst in England“.

+ Eduard Debrient, dessen Erkrankung eine gefährliche Wendung genommen hatte, befindet sich nun doch auf dem Wege der Besserung.

+ In München wohnte das neue Ehepaar Prinz Leopold und Prinzessin Elsa einer geheimen Theatervorstellung bei, die König Ludwig (der sonst ganz leeres Hause) sich veranstalten lässt. Man gab „Platz“.

+ Ueber die letzten Lebensstage des in Altvigny pötzlich verstorbenen englischen Philosophen und Nationalökonomen John Stuart Mill, dem die englischen Frauen und indirekt die allgemeine Frauensage fast alle verständige Förderung vertheilten, schreibt die „Daily News“: Mill lebte sich in guter Gesundheit und mit gutem Humor bis zu dem Augenblick, in welchem er an der Rose erkrankte, die nach kurzem Krankenlager von 4 Tagen seinem Leben ein Ende machte. Diese Krankheit ist auf den tiefliegenden Verhüllungen um Altvigny herum endemisch. Es kannte die gefürchtetste Weisheit der Gegend, aber er sauste dennoch ein Haus dort, weil es in der Nähe des Friedhofes lag, auf welchem vor 15 Jahren sein bestehendes Werk beigesetzt wurde und wo er so oft als möglich weilete. Nebenbei war das Land nicht von Blumen umgeben, welche er nicht niederschlagen ließ, damit nicht die schrecklichen Nachttalpen den Platz verließen. Die Allee, in deren Schatten er gewohnt arbeitete, war voll von diesen Pflanzen, die so zahlreich waren, dass sie ihn auf seinen Spaziergängen von Baum zu Baum begleiteten. Mill litt während der Krankheit nur wenig, außer beim Schlafen. Die Art und Schwere der ungeheuerlichen Gedächtniss, welche über Gedächtniss und Macken sich verbreitete, warre unerträglich. Mit Mühe und Verzweiflung nahm er die Mittheilung des Doctors wegen des unvermeidlichen Endes auf und wünschte nur, dass er nicht die Erinnerung verlieren, nicht lange krank sein möchte. Beide Wünsche gingen in Erfüllung. Das Ereignis fand, seinem Bunde gemäss, in der einzachten Woche statt. Am Tage wurde ein kurzes Gebet gesprochen, dann wurde das sachte Grab seines Welbes gestillt, und an ihrer Seite standen die tierblichen Uebertreter des Gottes die letzte Stunde.

+ Der „New-York-Herald“ hat der deutschen Bevölkerung ein großes Kompliment erwiesen. Er drückt am 2. Mai in deutscher Sprache sieben Spalten, welche telegraphische Berichte über die Eröffnung der Wiener Weltausstellung enthielten. Verlust waren die beiden von Berthold Auerbach, welcher sich von Berndorf aus in philosophischen Betrachtungen über das Ereignis erging, und von Frau Louise Mühlbach, die sich in Wien befindet und die Geschäftswelt kennt, eine etwas unverständliche Ansprache an die Newyorker Frauen zu richten.

+ Plogen wird im Sommertheater „Johanniter“ oder der „Gemeinde“ wiederholzt. Das Stück hat, wie wir hören, vor gestern sehr gefallen. Der Aufzähler des gleichen ging an diesem Abend zu Ehren des Namenstags unseres Königs ein Prolog vor.

Bemerktes.

* Papst Pius IX. und die Zahl 19. Von den Daten wichtiger Kirchenkommissionen im Leben bedeutender Menschen wird gesagt, dass sie nicht selten einen prophetischen Sinn hätten; der Abolition zu beachtende Prozess besteht darin, dass man die Jahre zwischen der Geburt und der Hochzeit oder überhaupt dem ersten wichtigen Ereignis zählt, welche Zahl, zu dem Datum des zweiten Ereignisses gerechnet, die Zahl des nächsten Ereignisses angibt. Bei Pius IX. ist es die Zahl 19. Er wurde geboren 1792, diese Zahl addiert geben 1811. Gestorben wurde er 1878, diese Zahlen machen additiv wiederum 19 aus. Papst wurde er 1846, gestorben abermals 19, während die Jesuitenreform ausführlicher keine 27 beträgt. Das nächste verhinaufholende Jahr ist nun nach dieser Hypothese 1873. Es ist nun die Frage, was in diesem noch Wichtiges für den Papst passieren wird.

Neueste Telegramme der Dresdner Nachrichten.

Berlin, 13. Mai. Der Reichstag nahm in der Schlussabstimmung das Gesetz über den Reichsinvalidenfonds mit überwiegender Mehrheit an. Hierauf setzte er die Debatte über die Verwaltung von Elsass-Lothringen fort. Der Reichskanzler, Fürst Bismarck, wies dabei wiederholte Angriffe Dr. Windthorst's und v. Moltke's zurück, er constatirte, dass genau nach dem Gesetze vom 31. December 1872 verwaltet worden sei und er hielt seine Ansicht über das regierungsfreudige Treiben der Ultramontanen aufrecht. Er erwarte, sagte er, getrost das Urtheil der Geisichts, er glaube recht zu thun, wenn er schwarz nenne, was schwarz sei, und weiß, was weiß. Das ganze civilisierte Europa stimme mit seiner Meinung über die Ultramontanen überein. Der Reichstag beschloss, durch die vom Reichskanzler gefeierte Übersicht über die Verwaltung von Elsass und Lothringen im Jahre 1872 sei dem Reichs- und den Gesetzten Genüge geschehen. Hierauf wurde der Antrag des Abg. Evers auf Errichtung eines Reichsbahnhofes abgelehnt. Er wurde vom Reichskanzler auf das Freudigste begrüßt. Derselbe sagte seine nachdrücklichste Vertretung des Antrags im Bundesrat. Das Haus beschließt, die zweite Lesung des bezüglichen Gesetzesvorschusses im Plenum vorzunehmen.

München, 16. Mai. Stiftsprobst Dr. Döllinger ist an Stelle des verstorbenen Gehrs. v. Liebig zum Vorstand der königlichen Akademie der Wissenschaften ernannt worden.

* Ginge es nicht. Wie fast alle von Baron von Liebig empfohlenen und zu national-economischen Zwecken gewordene Vollnahmungsmittel, so hat auch die condensierte Milch bereits überall in Stadt und Land Eingang gefunden, und immer mehr verbreitet sich der Nutzen und Gebrauch dieses wertvollen Lebensmittels für die nicht überall in gleicher Güte und Menge zu beschaffende gute Milch, welche mit dieser condensierten Milch jeden Augenblick herzustellen ist. Demnach hat der Verbrauch auch derartz angewachsen, dass weit mehr Preise auf ausnahmlichem Vorrat ein Stabilissement dieser Art mit Erfolg bestehen werden, nämlich die Deutsch-Schweizerische Milch-Extrakt-Fabrik in Kempten in den bayerischen Alpen, auf deren vorzügliches Produkt wir das konsumirende Publikum zur Weite verbreitum aufmerksam machen wollen und allen Familien in Stadt und Land zur allgemeinen Verwendung ganz besonders empfohlen können. Die von dem Herrn Professor Dr. Blaurock in Berlin und Herrn Professor Dr. Tritschler in München angedachten Analysen berechnen dann, das Präparat der genannte Deutsch-Schweizerische Milch-Extrakt-Fabrik als ein nicht nur mit den besten Materialien und mit großer Sorgfalt hergestellt, sondern auch als vorzüglich handhabbar, sowie preiswürdig zu erläutern. Das Haupt-Deputat befindet sich in Dresden bei einem Herren Weigel v. Zech, Marlenstraße Nr. 26.

* Für geistige Krankheiten und Hantauungslag ist täglich zu zweyen Bahnenstraße 24, 2. Etage, 8-11 Uhr und 2-5 Uhr: A. G. Voigt, früher Assistent im 3. Lazaret.

* Dr. med. R. Koenig, II. Brüdergasse Nr. 10, 2. Sprechst. für Gehör., u. Hauftauben, frab 8-11 u. 12-4.

* Dr. med. Keller, Wallenhausenstraße Nr. 5, a. 2 Treppen. Sprechst. Nachm. v. 2 bis 3 Uhr. Für geistige Krankheiten früh von 9 bis 10 Uhr.

* Klinik für Geschlechts-Krankheiten Breitestraße 1, III. Arztliche Ordination: Montag, Mittwoch, Freitag von 9 bis 12 Uhr. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend von 9 bis 11 Uhr.

* Dr. med. Blau, hom. Arzt, Marienstraße 10, heißt rh. Schmerzen, Schleimhaut, Syphilis, Polyp, Impf. und die Folgen der Onanie, auch dient, schnell u. sicher, Fr. 10-12, 3-4.

* Kraenkärzt Dr. med. Menzel, pr. Arzt, Chirurg und Geburtschäfer, Marienstraße 24, II. Sprechst.: 2-4. - Poliklinik 1. Unbenanntete 8-9.

* Dr. med. Moldau's Wasserheilanstalt, Marienstraße 89, täglich für Herren und Damen gedignet. Arztliche Ordinationsstunden 9 bis 11 und 3 bis 5 Uhr.

* Wunds. u. Zahnsat. Dr. Löschner, Dippoldiswalder Platz 10, für Schmerzlosigkeit, Zahnschmerzen, Zahnschlämungen u. Behandlung älter Zahns. u. Mundkrankheiten.

* Med. praecl. Tischendorf, Assistentarzt a. D., Mainstraße 72, für geistige Krankheiten zu 9-10 Uhr.

* Dr. med. G. H. Neumann, Exer.-Arzt für Geschlechtskrankheiten, Hauftauben, frab. 21a, 1. Sprechst. 8-9 Uhr, 1-2 Uhr.

* Zahnsat. Jean Schlosser, II. Marienstraße 10, 2. Etage.

* Zahnsat. Dr. Cäsar, Bahngasse 29, 2. Et., Görlitzer Straße 72, Atelier für schmerzloses Einlegen künstlicher Zähne, Zahnschlämungen u. Behandlung älter Zahns. u. Mundkrankheiten.

* Augen-Klinik von Dr. Edmund Weller, Seestrasse 21, 11-12 u. 2-3 Uhr. Armen Heilung.

* Zahn- und Mundleidenden empfiehlt sich Dr. Debes, Zahnsat. und Arztlicher Assistent Jacobsgasse 7, 1. Sprechstunde v. 9-11 u. 2-4 Uhr.

* Bruch- und Vorfall-Bandagen jeder Art, Apparate gegen Verkrümmungen der Beine und des Rückens, Arzt zur Krankenpflege, u. s. w. fertigt zweckmäßig conc. Bandagist H. Wendisch, Marienstraße 5.

* Bruchleidende Kinder in schwersten Fällen noch sichere Hilfe beim conc. Pantagist Carl Künde, Marienstraße 24.

* Plansch-Bad, Bäderweise 15, leicht-tümlicher, rüssellose Damms-, Brause-, sowie Wannenbäder in Macmor, Porzellan- und Metall-Wannen von den billigsten Preisen an. Gur- und Haubabder.

* Alterthümliche Möbel, Schätzwerke und Kunstsachen werden beständig eingefüllt und gut bezahlt von C. Helzner, an der Marienstraße Nr. 19, Dresden.

* Großes Lager gewaltiger Schmiedeisenwerke Träger in jeder Größe. Constructionen werden nach Zeichnung ausgeführt und billigst berechnet. Eisenbahnen und Dampfwagen zu Bauzwecken und Nebenzwecken, sowie Transportkarren und Drehscheiben verkauft und verleihst billigst Conrad & Kell, Seestrasse 12.

* Harmonicas, Musiksachen, Instrumenten- und Saiten-Lager Meisterstraße 1.

* Goldwaren-Lager, am See 10, 3. Et., als: Herren und Damen-Ulkstücke, Siegellinge, Armänder, Preiseln, Ohrringe, Medaillons u. s. w. Bei reeller Bedienung Preise billiger unter Garantie von Bernhard Ulrich.

* Brandwundwasser von Thomas, Weißegasse 2.

* Depot 1. hämml. Apoth. Weigel u. Zech u. Jul. Motte, Wallstraße.

* Glaserdiamanten, eigenes Fabrikat, Garantie für halbare Fassung ganzer Steine, en gros und en detail. Umfangen gebrauchter Diamanten oder deren Annahme als Zahlung. Bei auswärtigen Kästchen genau Angabe der Haltung.

* Adam, Schießstraße 22.

* Cigarrer, größte Auswahl, billige Preise bei Rudolph Kretschmar, Georg-Blasieck 13.

* Pianinos und Pianoforte billig unter Garantie zu verkaufen.

* Die größte Bettdecke-Reinigungsanstalt von Anna

Steckmann, Jacobsgasse 3, empfiehlt sich zur fortgängigen Reinigung aller Arten Bettw., sowie Wäsch. der Julette. Man schaut genau auf Namen und Straße zu achten.

* Gefunde Zähne. Zur Reinigung und Behandlung der Zähne und des Zahndurchgangs eignet sich das aromatische Zahns. und Mundwasser, wie kaum ein anderes Mittel, indem es durchaus keine der Gesundheit nachteilbaren Stoffe enthält. Das Fäulen der Zähne und die Zahnschmelzung an denselben verhindert, vor Zahnschmerzen und Mundkrankheit und diese Heil, falls sie schon eingetreten sein sollten, nach kurzem Gebrauch und ohne Einsatz thut. Das aromatische Zahns. und Mundwasser ist im Original-Macon à 7% Agrt. und 10% Agrt. nicht leicht zu haben bei Oscar Baumann, 10 Grauestraße 10, Th. Adam, Schießstraße 22.

* Cigarrer, größte Auswahl, billige Preise bei Rudolph Kretschmar, Georg-Blasieck 13.

* Brandwundwasser von Thomas, Weißegasse 2.

* Großes Lager gewaltiger Schmiedeisenwerke Träger in jeder Größe. Constructionen werden nach Zeichnung ausgeführt, evtl. durch Bearbeitungen des Brabschens Blei- und Eisen- und Eisen-Zinn-Gusswerke von G. Kell, Marienstraße 12.

* Zahnsat. Dr. Cäsar, Bahngasse 29, 2. Et., Görlitzer Straße 72, Atelier für schmerzloses Einlegen künstlicher Zähne, Zahnschlämungen u. Behandlung älter Zahns. u. Mundkrankheiten.

* Zahnsat. Dr. Cäsar, Bahngasse 29, 2. Et., Görlitzer Straße 72, Atelier für schmerzloses Einlegen künstlicher Zähne, Zahnschlämungen u. Behandlung älter Zahns. u. Mundkrankheiten.

* Zahnsat. Dr. Cäsar, Bahngasse 29, 2. Et., Görlitzer Straße 72, Atelier für schmerzloses Einlegen künstlicher Zähne, Zahnschlämungen u. Behandlung älter Zahns. u. Mundkrankheiten.

* Zahnsat. Dr. Cäsar, Bahngasse 29, 2. Et., Görlitzer Straße 72, Atelier für schmerzloses Einlegen künstlicher Zähne, Zahnschlämungen u. Behandlung älter Zahns. u. Mundkrankheiten.

* Zahnsat. Dr. Cäsar, Bahngasse 29, 2. Et., Görlitzer Straße 72, Atelier für schmerzloses Einlegen künstlicher Zähne, Zahnschlämungen u. Behandlung älter Zahns. u. Mundkrankheiten.

* Zahnsat. Dr. Cäsar, Bahngasse 29, 2. Et., Görlitzer Straße 72, Atelier für schmerzloses Einlegen künstlicher Zähne, Zahnschlämungen u. Behandlung älter Zahns. u. Mundkrankheiten.

* Zahnsat. Dr. Cäsar, Bahngasse 29, 2. Et., Görlitzer Straße 72, Atelier für schmerzloses Einlegen künstlicher Zähne, Zahnschlämungen u. Behandlung älter Zahns. u. Mundkrankheiten.

* Zahnsat. Dr. Cäsar, Bahngasse 29, 2. Et., Görlitzer Straße 72, Atelier für schmerzloses Einlegen künstlicher Zähne, Zahnschlämungen u. Behandlung älter Zahns. u. Mundkrankheiten.

* Zahnsat. Dr. Cäsar, Bahngasse 29, 2. Et., Görlitzer Straße 72, Atelier für schmerzloses Einlegen künstlicher Zähne, Zahnschlämungen u. Behandlung älter Zahns. u. Mundkrankheiten.

* Zahnsat. Dr. Cäsar, Bahngasse 29, 2. Et., Görlitzer Straße 72, Atelier für schmerzloses Einlegen künstlicher Zähne, Zahnschlämungen u. Behandlung älter Zahns. u. Mundkrankheiten.

* Zahnsat. Dr. Cäsar, Bahngasse 29, 2. Et., Görlitzer Straße 72, Atelier für schmerzloses Einlegen künstlicher Zähne, Zahnschlämungen u. Behandlung älter Zahns. u. Mundkrankheiten.

* Zahnsat. Dr. Cäsar, Bahngasse 29, 2. Et., Görlitzer Straße 72, Atelier für schmerzloses Einlegen künstlicher Zähne, Zahnschlämungen u. Behandlung älter Zahns. u. Mundkrankheiten.

* Zahnsat. Dr. Cäsar, Bahngasse 29, 2. Et., Görlitzer Straße 72, Atelier für schmerzloses Einlegen künstlicher Zähne, Zahnschlämungen u. Behandlung älter Zahns. u. Mundkrankheiten.

* Zahnsat. Dr. Cäsar, Bahngasse 29, 2. Et., Görlitzer Straße 72, Atelier für schmerzloses Einlegen künstlicher Zähne, Zahnschlämungen u. Behandlung älter Zahns. u. Mundkrankheiten.

* Zahnsat. Dr. Cäsar, Bahngasse 29, 2. Et., Görlitzer Straße 72, Atelier für schmerzloses Einlegen künstlicher Zähne, Zahnschlämungen u. Behandlung älter Zahns. u. Mundkrankheiten.

* Zahnsat. Dr. Cäsar, Bahngasse 29, 2. Et., Görlitzer Straße 72, Atelier für schmerzloses Einlegen künstlicher Zähne, Zahnschlämungen u. Behandlung älter Zahns. u. Mundkrankheiten.

* Zahnsat. Dr. Cäsar, Bahngasse 29, 2. Et., Görlitzer Straße 72, Atelier für schmerzloses Einlegen künstlicher Zähne, Zahnschlämungen u. Behandlung älter Zahns. u. Mundkrankheiten.

* Zahnsat. Dr. Cäsar, Bahngasse 29, 2. Et., Görlitzer Straße 72, Atelier für schmerzloses Einlegen künstlicher Zähne, Zahnschlämungen u. Behandlung älter Zahns. u. Mundkrankheiten.

* Zahnsat. Dr. Cäsar, Bahngasse 29, 2. Et., Görlitzer Straße 72, Atelier für schmerzloses Einlegen künstlicher Zähne, Zahnschlämungen u. Behandlung älter Zahns. u. Mundkrankheiten.

* Zahnsat. Dr. Cäsar, Bahngasse 29, 2. Et., Görlitzer Straße 72, Atelier für schmerzloses Einlegen künstlicher Zähne, Zahnschlämungen u. Behandlung älter Zahns. u. Mundkrankheiten.

* Zahnsat. Dr. Cäsar, Bahngasse 29, 2. Et., Görlitzer Straße 72, Atelier für schmerzloses Einlegen künstlicher Zähne, Zahnschlämungen u. Behandlung älter Zahns. u. Mundkrankheiten.

* Zahnsat. Dr. Cäsar, Bahngasse 29, 2. Et., Görlitzer Straße 72, Atelier für schmerzloses Einlegen künstlicher Zähne, Zahnschlämungen u. Behand

Verloren
wurde eine **Gedächtnis** ohne
Namen und Vagel, inliegend ein
Wortemmal mit Gold, ein blaues
Wandschneide und Zeugnisse. Der
ehrliche Finder wird gebeten, ge-
gen Belohnung abzugeben in der
Exp. der Dresdner Nachrichten.

Gin Pfandschein, Nr. 27688
ist abhanden gekommen.
Abzug. Hen. Jacob, Galeriestr. 17.

Ein Siegelring mit

grünem Stein
Greting! Eben wahrscheinlich
von der Antonstraße verloren
gegangen. Der Finder wird
stetig gebeten, denselben in
der Exp. d. d. d. große Klo-
sterstraße 17, gegen gute Belohn-
ung abzugeben.

Verlauen ein weißes Pudelbünd
(blond), abzulefern gegen Be-
lohn. in Blasewitz Postwagenstr. 9.

Beräuferin- Gejuch.

Für ein größeres Confection-
Geschäft wird eine gewandte
Beräuferin unter vortheilvollen
Bedingungen gesucht. Franco-
Dress. sub. R. 566 des die
General-Agentur d. Announces-
Expedition von G. L. Daube
& Co. in Würzburg. (2983)

**Mühlen-
Werfführer.**
Zum 1. Juni oder später sucht
ab einem Werfführer für meine
Mühle mit 6 Mühlgängen, 2
Graupengängen, bei Niemendorf-
teich.

Wünsche zu Niederrhein bei Sie-
gen. 8. Holzhausen.

**Ein tüchtiger
Laborant,**
der im deutschen Laboratorium
selbstständig zu arbeiten versteht,
findet dauernde und angenehme
Stellung gegen hohe Salair in
der Justizanstalt und Lamp-
Chocolade-Fabrik von

Gebr. Eichberg
in Darmstadt.

2—3 Feilenhauer
sucht bei sehr hohem Lohn, rec.
Wede u. Kerec. (Logo) seit.
R. Köhler in Würzen.

**Modistin-
Gesuch.**
Eine praktische Modistin wird
als erste Arbeitnehmerin unter vor-
theilvollen Bedingungen gesucht.

Offeren sub. W. 807 des die
General-Agentur der Announces-
Expedition von G. L. Daube
& Co. in Würzburg. (2984)

Für das Comptoir eines
Fabrik-Geschäfts der
Wäschefabrik wird ein
junger Mann gesucht, welcher
befähigt ist, die deutsche
und französische Correspondenz
zu bearbeiten, das Ver-
kaufsgeschäft zu leiten und
alle damit zusammenhängende
Arbeiten zu über-
wachen. Die Stellung ist
eine dauernde und ziemlich
selbstständige und werden
Reisekosten erzielt, gefällige
Offeren mit Angabe
des bisherigen Wirkungs-
kreises und der Gehalts-
Ansprüche an die Announces-
Expedition von Rudolf
Mosse in Halle a. S.

unter Chiffre B. 3126
zu adressieren.

**Gandwirthshaf-
terin-Gejuch.**

Eine ältere, erfahrene Wirth-
shafterin, die in der einen Hälfte,
Wollseife und Seifenstücke und
gränzliche Kenntnis besitzt und
gute Zeugnisse aufzuweisen hat,
wird zu Johannii in ein Gut
in der Nähe von Gotha bei ho-
hem Gehalt, der nach Leistungsfähigkeit
bis zu 100 Thalern
steigt, zu engagieren gesucht.

Verwerberinnen wollen ihre
Anmeldungen unter der Chiffre
C. E. 63 an die Announces-
Expedition von Haasenstein
u. Vogler (Carl Glaser)
in Gotha senden.

Avis.

Ein alleinstehender Gutsbesi-
tzer in mittleren Jahren sucht
eine zufriedlige

Wirthshafterin,
die sich über ihre Tätsch-
keit genugend auszuweisen ver-
mögt. Nur Offeren mit ganz
treueles Angaben über ihre
nächsten Verhältnisse finden Be-
achtung unter K. R. S.

Drei bis 4 gebürtige Kinderinnen

Die vorwiegend Blumenar-
beiterinnen finden dauernde
Stellung in der Blumenfabrik

Ernst Hammeljoch,
Graustraße 17, 2. Etage.

20 Tischler

erhalten gut lohnende Bau- und
Werkelarbeite bei **E. Proß**,
Alt-Görlitz bei Dresden.

**Eine tüchtige
Schattirerin**

findet sofort Stellung in der Blau-
menfabrik Ernst Hammeljoch,
Kreuzstraße Nr. 17, 3. Etage.

Offene Stellen
für 2 Oberstellner, 4 Zimmer-
und 6 Restaurationsstellner, 1.
und 2. Koch im Hotel, 4 Hotel-
schiffchen durch

F. A. Petzlerling
in Halle a. S.

Maurer
werden auf dem Neubau, Göthe-
straße Nr. 7, angenommen.

1 Böttchergeselle,
guter Arbeiter, findet Arbeit:
Springerstraße Nr. 22.

**Eine tüchtige
Wirthshafterin**
für Hotel oder großes Privat-
haus, und **Dienstmädchen**
wändeln in Dresden Stel-
lung zu erhalten durch **Han-
bel's** Versorgungs-Bureau in
Görlitz.

Ein
Schreiber
zum Billardanschreiben
wird bei jedem Lohn gesucht.
Oscar Renner.
Marlenstraße.

Ein Stempel auf Gadsburen
und ein Metallbuzzer
werden gesucht. Zu melden
Sonntag den 18. d. d. Mittwoch
bis 12 Uhr Materialstr. 9 v. r.

**Kof-, Hosen-,
Westen-, Uniform-
Schneider,**

gute Arbeiter,
finden besten Lohn bei
Ernst Engewald
Hauptstraße 4.

Eßblätter-
Arbeiterinnen
finden bei erhöhtem Lohn und
100%iger Arbeitsszeit dauernde
Beschäftigung Pillnitzerstr. 23 II.

Zu einer Baylerfabrik in
der Nähe Dresdens wird
zum baldigen Eintritt ein
Buchhalter

gesucht, welcher der doppelten
Fachführung und Correspondenz
vollkommen mächtig ist. Adressen
unter Chiffre T. G. 5 an die
Expedition d. d. d.

Eine
Steindrücker
findet bei gutem Lohn aus-
dauernde Arbeit bei
Donath & Paul.
Greifweg 1, 2.

1 Hausmädchen
wird bis 1. Juli in der Seiten-
verbaute Habitu bei Niederrhein 8
gesucht.

Beräuferin.
Für ein vierst. Wäschefabrik
wird per 1. Juli eine gut
ausgebildete und gewandte Beräu-
ferin unter guten Bedingungen
gesucht. Adressen bei Frau Klei-
nermeister Beulig, Niederra-
benstr. 1.

**Ein geübter
Steindrücker**
findet bei gutem Lohn aus-
dauernde Arbeit bei

Heinrich Süss in Freiberg
einfinden.

Beräuferin.
Für ein vierst. Wäschefabrik
wird per 1. Juli eine gut
ausgebildete und gewandte Beräu-
ferin unter guten Bedingungen
gesucht. Adressen bei Herrn

Heinrich Süss in Freiberg
einfinden.

6 Tischler
finden auf Nähmaschinenblätter
gut lohnende Arbeit bei

Seidel n. Naumann.
Nähmaschinenfabrik.

Eine Kutscherei wird gesucht
Friedrichstraße Nr. 9 beim
Lohnfutter.

2 Klempnergehilf.
finden sofort bei gutem Lohn aus-
dauernde Arbeit bei August

Alenke in Großenhain.

Eine praktisch geübter Klempner,
welcher über seine Fähigkeiten
genugte Zeugnisse aufzuweisen
hat, wird für eine Fabrik in

Breslau sofort zu engagieren gesucht.
Offeren unter F. J. 423

an die Announces-Expedition von
Haasenstein u. Vogler (Carl Glaser)

in Breslau erdeten.

1 Glasergehilfen,
guten Glasmacherarbeiter, sucht
dauernd bei hohem Lohn. Jäh-
nischen in Plauen b. Dresden.

Achtung.

Ich suche zu baldigem Eintritt
einen jungen Mann in mein
Werkstatt, welcher bei mir
wohnen kann. Zu melden Sonn-
tag ab 9—11 Uhr: Klosterstraße,
Teiln. 8 Restaurant.

Gustav Adolf Baust.
Werdäntler.

**Junge Burschen und Mäd-
chen** werden zu leichter
Arbeit gesucht
Plauensche Straße 49, pt.

3 wie ein tüchtiger

Militär-

Wüstenmacher

gesucht. Reisepesen vergütet.

W. Grundmann. vorm. Zast.

Verz. Auerbach's pt.

Ein tüchtiger

Justirer

auf Singermaschinen, wird
gesucht in der Nähmaschinen-
fabrik von **H. Grossmann.**

am See 40.

Ein

Gärtnergehilfe

wird bei gutem Lohn sofort gesucht
V. Schütter, Blaurockstraße 44.

Ein erkenntliches Mädchen wird
als Aufwartung gesucht
Hausstr. 7, 3. im Hinterhaus.

Eine
Tagevergeblichen
findet sofort **Th. Stege.**
Kreuzstraße Nr. 16, 4. Etage.

Für Schuhmacher.

Ein mittlerer Mannarbeiter und
ein mittlerer Frauenarbeiter zum
dichten gesucht ins Land
Altenstraße 25.

Kaufm. Personal

bedarf und platzt.

Heinrich Wegner,
Blaurockstraße 50, 1. Etg.

Stellen
für männliche
und weibliche Dienstboten

findet bei gutem Lohn zu jeder
zeit ihres Antritt gemeldet und zu
vernehmen durch

Heinrich Wegner,
Blaurockstraße 50, 1. Etg.

Gin Econ. Investor 300

viele Verwalter, 100. d. d. ber. ver-
diener. 1. Kutscherei, 1. Bonne,
1. Kammerjungfer, mehrere
Hausmädchen gesucht:

Hausmädchen am See 31.

Blätterarbeiterinnen
werden gesucht Friedbergerstraße
Nr. 11, 2. Et. links.

Eine

**Ver-
käuferin**

Ein Mädchen von angenehmem
Aussehen, flott, dexterum und
reumäßig, 14 Jahr alt, confor-
m, bis jetzt im Geschäftsaar.

Geschäft und Geschäftsrath mit
Kenntnis gewesen, sucht zur ferneren
Ausbildung in Dresden in einer
anderen Branche, vielleicht in
einem Kurzwaarengeschäft, oder
Bank- und Postamtsgeschäft, oder
auch in einem Administrations-
gebäude plaziert zu werden. An-
trag erfolgt per 1. Juli die 30.
Lohn wird schreitend beansprucht,
gute Behandlung wird gewünscht.
Adressen wolle man an Herrn

Heinrich Süss in Freiberg
einfinden.

Bitte gütigst zu beachten.
Gleichzeitig ist die erste Buch-
halterstelle bis spätestens den 1.

Oktober a. c. zu besetzen. Gleich-
zeitiges Vertrauen mit der
gewünschten Beschäftigung ist
nicht unbedingt erforderlich.

Sucht gesucht unter Chiffre
J. C. 33. postie restante Gör-
lig finden.

!!! Buchhalter !!!
Gin junger Mann, Schlesier,
mit der doppelten Buchhaltung
sowie mit sämtlichen Comptoir-
arbeiten vertraut, sucht per 1. Juli

anderweitige Stellung. Ge-
botet wird eine hohe Gehalts-
förderung. Adressen unter E. L. C.

in die Exp. d. d. d. erdeten.

1. festen starken

Speck, à Pfund 65 Pf.

2. weiches

Speisefett, à Pf. 60 Pf.

Backbutter, à Pf. 8 Pf.

von 25 Pf. ab billiger, empfiehlt

Albert Herrmann,

gr. Brüderstraße 11, 3. o. Abt.

Große Reifen

5 bis 6 Ecken lang, werden zu

laufen gesucht Schuhmacher-

gasse 5, beim Bettchermeister

Braun.

Levkoyen,

engl. gebl. stark und abgekört

in prachtvollen Farben, etwa so

<p

Den Verehrern Ludwig Tiecks und seiner Muse.

Um die hundertjährige Gedächtnissfeier des romantischen Dichters, der in Dresden so lange lebte und wirkte, auf eine einfach würdige Weise zu begehen, beschloß das unterzeichnete Comité, außer der Austragung einer Gedächtnissfeier am ehemaligen Wohnhause Ludwig Tiecks, am 31. Mai, Nachmittags 2 Uhr, ein Fest-Diner für Herren im Belvedere der Brühl'schen Terrasse zu veranstalten.

Da unter der zahlreichen gebildeten Bevölkerung unserer Stadt so mancher Freund des Dichters verborgen in bequemer Stille lebt, und von einer speziellen Privatfeier leicht übersehen werden könnte, lädt das Comité alle den Zweck des Festes genugte Herren hierdurch öffentlich zur Teilnahme an jenem Festmahl ein.

Einlaßkarten (a Covert 2 Thaler) sind vom 22. Mai bis 29. Mai Abends in der Burdach'schen Hofbuchhandlung (Schloßstraße 181) zu haben.

Vorstand: Graf W. Baudissin, Oberhofmarschall Freiherr v. Kriesen, Professor Arnold, Otto Band, Prof. Geheim-Rath v. Beaumain-Marianay, C. Würde, Dr. Duboc, Professor Dr. Hettner, Professor Hänel, Director Dr. Julius Hübler, Oberapothekerkontrahent Stemm, Professor Nicolai, Postath Dr. Julius Pabst, Oberbürgermeister Dr. Pfotenhauer, Hofapotheker Dr. Julius Nie.

Optisches Institut von Gebrüder Roettig aus Wiesbaden.

Magazin: Dresden.

Prager Straße Nr. 5, früher Ferdinandplatz 1, empfehlen hiermit in großer Auswahl zu aufzuladen billige Brillen, Marinegläser u. Feldstecher für Theater, Land u. Meer auf 3 bis 6 Meter sehend, mit jedem Gläser zur Stelle von 7 Uhr. an und für jedes Auge passend. Unse're sämtlichen Gläser zehn sich durch ihre große Vergrößerung nebst einer bedeutenden Helligkeit der Gläser besonders aus, wo wir hauptsächlich daran aufmerksam machen. Theatergläser in allen Arten, von 4 Uhr. an mit seinem Gläser Fernrohr auf 2 Meter sehend von 3½ Uhr. an. Mikroskop, 200 malige Vergrößerung nebst dazu gehörende Präparate von 4 Uhr. an. Botanische Loupe, Vesikel-, Kompaß-, Zimmer-, Fenster- und Reise-Thermometer von 10 Uhr. an. Reise-Barometer, Aneroid und Höhenmesser mit Gläser von 6 Uhr. an. Tucatiller-Barometer von 3½ Uhr. an. Kerner große Auswahl sein glockiger Barometer von 8 Uhr. an. Brillen große Auswahl sein glockiger Barometer von 8 Uhr. an. Brillen von 1 Uhr. an. Schildpatt mit feinsten Kristallgläsern von 1 Uhr. an. Vincenz von 1 Uhr. an. Brillen von 1 Uhr. an. Brillenfassung in Gold von 4½ Uhr. an. (Das Neueste). Auswählbare Rüstung gegen Einwendung des Beitrages oder gegen Postabnahme sofort ausgeführt. Der Umtausch unserer sämtlichen Brillen wird zu jeder Zeit gratis gestattet.

Hochachtungsvoll zeichnet

Gebrüder Roettig. Dresden, Pragerstr. 5.

Geschäft besteht seit 1830.



Stollwerck'sche Brust Bonbons.

aus der Fabrik in

Franz Stollwerck, Hoflieferant in Köln.

Auf Grund vieler ärztlichen Zeugnisse sind die Stollwerck'schen Brust-Bonbons gegen trocknen Keilschmerzen und Keiferfehl als Heilmittel gewiß zu empfehlen; sie wirken lindernd, reizend und bei Auswärtsreisen außerordentlich erleichternd. Daß man sie nicht als ein Arzneimittel betrachten kann, versteht sich von selbst.

Davon dieser vorsichtigen Bonbons befinden sich in allen namhaften Städten des Continents, in Dresden:

im Hauptdepot bei Weiß und in Altenberg b. Carl Göbeler; in Hennig, in sämtlichen Apotheken, bei Emil Eifermann, bei Ulrich, Klade, bei Julius Hermann am Elberfeld, bei Rich. Kämmerer, Baugartstraße, bei Victor Neubert, Kreuzkirche, bei Bernhard Wolf, Annenstr.;

G.L. DAUBE & CO.

Auction. Dienstag den 20. Mai Vormittags von 10 Uhr an folgen Rhönitzgasse Nr. 3, 1. Etage

Möbel, Kleidung, Bettwäsche, 1 Hobelbank und Werkzeuge, 1 große Kaffemühle, 1 Bartle neuer Strohblätte, Kinderstühle, sowie ca. 1½ Ctr. Ultramarinblau versteigert werden.

W. Schulze, Reg. Gerichtsauctionator.

Glas- u. Brustleiden.

Hiermit bewege der Fabrikant gestattet, daß der Traubend-Brust-Honig von W. H. Zieckenheimer in Mainz mit die besten Dienste gegen mein Glas- und Brustleiden erweisen und kann ich denselben deshalb auf's Wahrste empfehlen.

Rothenburg a. d. T. (Voh.), 4. August 1872.

Johann Bernhard Hain, Rentier.

Circa 20,000 ähnliche Utensilien befähigen die unübertrifftlichen Eigenschaften dieses kleinen Bruststoffs.

Berkaufsstelle i. 1½, 1¼ u. 1½ M.

im Haupt-Depot in Dresden bei Louis Jäger, sonst Julius Wolf, Ecke der Webergasse und Wallstraße, seines Berkaufsstellen bei den Preußen Ebd. Schippa, Baumstraße 13; C. Hofstätter, Baumstraße 38; Johannes Nabe, Friedstraße, 47 u. in den meisten Apotheken; Apotheker Nouanet in Freiberg; H. G. Lange in Großenhain; Otto Janzen in Radeberg; Apotheker Schulze in Meißen; Apotheker Nottmann in Dippoldiswalde; Apotheker Schillie in Nieska; Apotheker Voigt in Mügeln; Drogist Blochberger in Leipzig; in Leipzig in den meisten Apotheken; in Zwickau Apotheker Arno Weiß; in Pirna bei G. H. Gräbner; sowie in den meisten Städten des Königreichs, wie ganz Deutschland.

Man achte auf die Alrema Blätterblätter in Mainz.

Gebrauchte Möbel, Kleidung, Bodenrummel wird gekauft. Wdr. kleine Brüdergeschäfte Nr. 7 im Productengeschäft.

Arabische Gummi-Pastillen,

((60% arab. Gummi entb.)), ein bewährtes Mittel gegen Husten, Gesichtsfehl &c. empfehlen & Packt 2 Mgr.

Weigel u. Zeeh, Marienstraße 26;

G. Häntschel, Struvestraße 3.

Wegen Aufgabe

des Geschäfts

findt ein Galander mit 5 Trommeln, eine Gummiröhrerichtung, 3 Stück doppelstämmige Schermafäden, 1 Tamponapparat nebst 5 Tamponlinern, 2 Holzpressen mit eisernen Stindeln, circa 40 Centner Preßhölzer, 8—10 Centner Preßbleche, 4—5000 Stück Preßspäne, 1 Stück 1½ breite englische Döbel, 1 Stück ½ breite vandolische Mängel und der gleichen Gegenstände mehr zu verkaufen. Anfragen werden durch Herrn F. A. Tippner.

Chemie eingegangen.

Spiegelgläser.

Gummi-Pastillen,

((60% arab. Gummi entb.)), ein bewährtes Mittel gegen Husten, Gesichtsfehl &c. empfehlen & Packt 2 Mgr.

Weigel u. Zeeh, Marienstraße 26;

G. Häntschel, Struvestraße 3.

Joh. Thentius, gr. Weißnerei

Gin ovaler Topfatisch, mehrere

alte Herren-Kleidungsstücke

sind zu verkaufen Lindengasse 10,

im Souterrain rechts.

Pisant!

Tafanova's Memoiren, 8 Bde. mit Illustrationen, 3 Thlr. 6 Mgr.; Chevalier Danblas Liebesadventur mit Illustrat., Carton, 1 Thlr. beide zusammen 4 Thlr. zu bezahlen von B. Levy in Frankfurt a.M., Ullrichg. 89.

Aepfelschnitte

a. Bild. 25 Pf.

Pflaumen, 25 Pf.

Preiselbeeren, 25 Pf.

von 10 Bild. ab billiger, empfiehlt

Albert Herrmann,

gr. Brüdergasse 11, d. g. Adler.

Leipziger Keller

Ede der Heinrichstr.

Täglich Concert und Vorträge in der höhern Magie vom Zauberkünstler Charles Kuhnscher. Anfang 7 Uhr. Eintritt 20 Pf.

Garten-Restaurant Stadt Coburg

empfiehlt ein ff. Bairisch, Reisewitzer und Felsenkeller-Bier, sowie gute Küche

Hochachtungsvoll

E. Hillme,

Nr. 1 Leipzigerstrasse Nr. 1.

Künstlicher Kumys, Milchwein od. Steppenmilch.

Hochachtung für die Heilkunst wegen der in ihm enthaltenen außergewöhnlichen Vereinigung arktisch-mäßiger, arktisch-paläarktischer und verdauungsfähiger, daher veruentbarer genen Confiture, Zebekrankheiten oder zur Stärkung für Rekonvalescenten, endlich überhaupt wegen seiner meissenden Eigenschaft und seines lieblich aromatischen Geschmack als erquickendes diätisches tägliches Getränk, laße ich gegenwärtig, in Abrechnung des nach mehreren Bekanntmachungen hierfür, nach meiner speziellen Angabe und unter meiner persönlichen Aufsicht von meinen Heilkunstnern bereiteten, F. A. in der Filiale dieses Bl. Klostergasse Nr. 5, bis 20. dito. Mit.

Sollte eine durchaus anständige Dame von seiner Bildung sich den Schutz eines älteren Herrn wünschen, so wolle sie, diesen Zeilen Vertrauen schenken, brieflich sich d. A. Z. Z. 22, poste rest. Loschwitz wenden.

Rähmaschinen.

Eine fast neue Wheeler- und Wilson-Rähmaschine, vorzüglich arbeitend, für 20 Uhr. 2 Kamillenrämaschinen à 12 Uhr. zu verkaufen. Preis: Inventar unter F. A. in der Filiale dieses Bl. Klostergasse Nr. 5, bis 20. dito. Mit.

Eine flotte und frequente

Restauration

ist besonderer Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Offerten unter C. P. S. 897. bestellt die Annonsen-Expedition von Haasenstein u. Vogler in Leipzig.

Eine Strohblüte

habe ich in großer Auswahl u. offerre dieselben zu außergewöhnlichen Preisen. Getragen werden können u. schon moder-

nist. Marie Unger,

Um See 23.

Eine flotte und frequente

Restauration

ist besonderer Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Offerten unter C. P. S. 897. bestellt die Annonsen-Expedition von Haasenstein u. Vogler in Leipzig.

Salverdeckte Bonn-Wagen

mit Döbel, passend für 2 Doppel-Bonns, wird zu kaufen gefordert. Genaue Beschreibung und Preis willst man in der Exped. E. H. niederlegen.

Blancorte u. Möbelbillig zu verkaufen Galeriestraße 8, 1.

Haus-Verkauf.

In schönster Lage des plauensischen Grundes ist ein neues Haus, enthaltend einen Laden, 6 Stuben, 6 Küchen, 8 Schlafzimmern, 2 Bodenkammern, 1 Dachkammer, Blechdach, Kerzenständer, Blechdach, Sicht, Rheumatismus, Epilepsie, Syphilis, gelitten, schnell und dauernd durch diesen

trennen Rathgeber

von ihren Leidern befreit, selbst in Räumen, wo alle ärztliche Hilfe vergebens war. Bereitwillig in fast allen Buch-

handlungen.

Dr. Airy's Naturheilmethode.

Tauende, welche jahrelang

schrein-a. Lungenentzündung,

Rebdchäden, Abzehrung,

Trüben, Kleiden, Hämorrhoiden,

Blindheit, Rheumatismus,

Epilepsie, Syphilis, gelitten,

durch diese

Gegen Franco-Einsendung von

Freimarken a 1 Mgr.

ist von der Rheinischen

Verlagsanstalt in Trier

franco zu beschaffen die

4. Aufl. des berühmten, 100

Seiten starken Buches:

Dr. Airy's Naturheilmethode.

Tauende, welche jahrelang

schrein-a. Lungenentzündung,

Rebdchäden, Abzehrung,

Trüben, Kleiden, Hämorrhoiden,

Blindheit, Rheumatismus,

Epilepsie, Syphilis, gelitten,

durch diese

Gegen Franco-Einsendung von

Der Jugendspiegel.

Preisgekröntes Original-

Meisterwerk.

Der Jugendspiegel.

Das einzige Hilfsbuch für

gewidrakte Männer.

Der Jugendspiegel.

Den Kranken, Elenden, Ver-

zweifelnden gewidmet.

Der Jugendspiegel.

Sein epochemachendes Er-

scheinen ließ alle früher er-

Görlitz - Waren 5 Mkt., Spindelwaren 1 Mkt., 15 Mkt. zu verkaufen. Am See Nr. 3, gegenüber der Bezirksschule.

17. 17. 17.

Witterstrasse 17. 4. Et.
Billig zu verkaufen: massiv goldene Ketten, goldene Herren- und Damenketten, Trauringe, Siegeln, Armreiter, Broschen, Ohringe, Medaillons.

Edition Peters

Seit die Musikalienhandlung von J. W. Arnold, Wallstraße 13 und Antoniplatz 13 - bei Winfauß von mindestens einem Thaler mit

25 Prozent Rabatt.
Alle anderen Musikalien werden gleichfalls zu bedeutend ermäßigten Preisen verkauft.

Bur Ausführung der verschiedensten Güter, Bronce- und Galanteriearbeiten, Vergoldungen und Verzierung im Feuer und auf galvanisiertem Wege, Gravuren unbeschreibbar gewordener Bronzeobjekten, Reparaturen und Wiederholungen am Schmuckstücke u. empfiehlt sich ergerneit

F. Pilz,

am Schlossbau 16.
Zugleich empfiehlt sich die Leistung zum Preis selbstverzerrten Schmuckstücken in dattini Dolni, Double und Carter. Ferner Vergoldung für Herren und Damen zu billigsten Preisen.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn: Hrn. W. Stöber in Dresden. Eine Tochter: Hrn. Hugo Barthel in Berlin.

Verlobt: Herr Johann Arpische mit Hrn. Anna Knebel in Groß-Schönau. Herr Dr. med. Albert v. Brunn, Professor d. Universität z. Odessa, mit Hrn. Fanny Stellner in Hermannstadt.

Getraut: Herr August Hartig mit Hrn. Helene Heiter in Leipzig. Herr Emil Weißler mit Hrn. Louis Diefels in Plauen (18). Herr Otto Rudolph mit Hrn. Amalie Sommer in Weissen. Herr Ernst Stern mit Hrn. Antonie Küsel in Großenhain. Herr Hg. Sädi, Unterleiter. Eine Heirat mit Hrn. Bertha Walther in Lindenau des Schneiders. Herr Eduard Abicht mit Hrn. Emilie Bahrmann in Neukirch.

Bestorben: Frau Emilie Blattner geb. Grunig in Altenberga († 14). Herr Fischer August Ferdinand Müller in Rausenstein († 9). Frau Marie Amalie verlo. Kippler geb. Knebel in Braunschweig-Drehtal († 9). Herr Adrecht und Kretschymius Karls Steinbauer aus Plauen († 14) in Welsda. Herr Julius Culendorfer in Dresden († 15).

In Dresden offiziell angekündigte Todesfälle: Herr Alfred Conrad Lehner, Goldschmied, († 10). Frau Dorothea Körner geb. Reiss, Buchdruckerin, († 10). Frau Amalie August verlo. Handelsmann Trenschl geb. Niendorf († 12). Herr August Eduard Urban, Goldschmied, († 10). Frau Louise Emilie verlo. Verwaltungsratsdirektor Ander geb. Schmidelndott († 11). Herr Carl Traugott Lorenz, Mühlenwerkfeuer († 12). Herr Franz Ernst Stedel, Feuerzeug († 11). Herr Emil Konstantin Müller, Privatus, († 14). Herr Carl Emil Alrich, Goldarbeiter, († 15.)

Gestern fand wurden wie durch die gläubige Geburt eines mutterlosen Mädchens hoch erfreut.

A. Hirschmann,

geb. Schonau.

Dresden, den 17. Mai 1873.

Als Verlobte empfiehlt sich:

Selma Schiächter,
Herrmann Heinrich.

Dresden, am 16. Mai 1873.

Heute Abend 10 Uhr wurde meine liebe Frau Hedwig, geb. Müller, von einem Anaden glücklich entbunden.

Dies lieben Freunden und Bekannten zur Nachricht
Zwickau, den 16. Mai 1873.

Karl Buchhalter.

Dresden.

Als Neuvermählte

e. f.

Rauf Alex. Franz Müller,

Fanny Marie Müller

geb. Schubert.

Todes-Anzeige.

Ein treuer, braves Herz hat aufgehoben zu schlagen. Heute Mittag 12 Uhr verließ nach langen, schweren Leben und hartem Todestrampt, unter innig geliebter, guter Gattin und Sohn,

Herr Karl Höfer,

Ober-Steuereinheitsbeamter.

Schmerzerfüllt stellte dies nur durch Verwandten u. Freunde mit, die tiefgebeugte Witwe

Herr Höfer, geb. Kaufmänn.

auszeichnend im Namen ihrer Kinder.

Dresden, d. 17. Mai 1873.

Freunden und Bekannten hier durch die traurige Nachricht, dass heute früh 10 Uhr mein lieuter Alfred lebte vor 9 Tagen weggegangene Mutter in die Ewigkeit gefolgt ist.

Dresden, den 17. Mai 1873.

F. A. Bauer,

Produzentenbäckerei.

Bewandten und Bekannten der traurigen Nachricht, das unter einschlägigem, innigem Leidetrieb sind Elisabeth in Alter von drei Jahren 7 Monaten heute Nacht 1 Uhr nach Träumen schweren Enden sanft verabschiedet ist.

Dresden, den 17. Mai 1873.

G. A. Kasprack,

geb. Vofer.

Bewandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht,

dass heute früh 10 Uhr unter

seiner lieben, innig geliebten Mutter in die Ewigkeit gefolgt ist.

Dresden, den 17. Mai 1873.

G. A. Kasprack,

geb. Vofer.

Bewandten und Bekannten die traurige Nachricht,

dass heute früh 10 Uhr unter

seiner lieben, innig geliebten Mutter in die Ewigkeit gefolgt ist.

Dresden, den 17. Mai 1873.

Elias.

Montag 18. sowie Donnerstag,

Ausserordentliche Generalversammlung des

Antonius-Vereins,

Samstag, den 22. Mai

1873 im Saale des Colosseum.

Tagesordnung:

1) Abrechnung;

2) nominale Wahl desstellvertretenden Vorstands;

3) Wünsche und Bedürfnisse.

Der Vorstand.

I. Verein ehrenvoll verabschied. Militärs 1c.

Sonntag den 18. d. M.

Stiftungsfest

in den Räumen des Schülerschlösschens.

Plaudritter 1. Kl. 10 Uhr.

Plaudritter 2. Kl. 11 Uhr.

Plaudritter 3. Kl. 12 Uhr.

Plaudritter 4. Kl. 13 Uhr.

Plaudritter 5. Kl. 14 Uhr.

Plaudritter 6. Kl. 15 Uhr.

Plaudritter 7. Kl. 16 Uhr.

Plaudritter 8. Kl. 17 Uhr.

Plaudritter 9. Kl. 18 Uhr.

Plaudritter 10. Kl. 19 Uhr.

Plaudritter 11. Kl. 20 Uhr.

Plaudritter 12. Kl. 21 Uhr.

Plaudritter 13. Kl. 22 Uhr.

Plaudritter 14. Kl. 23 Uhr.

Plaudritter 15. Kl. 24 Uhr.

Plaudritter 16. Kl. 25 Uhr.

Plaudritter 17. Kl. 26 Uhr.

Plaudritter 18. Kl. 27 Uhr.

Plaudritter 19. Kl. 28 Uhr.

Plaudritter 20. Kl. 29 Uhr.

Plaudritter 21. Kl. 30 Uhr.

Plaudritter 22. Kl. 31 Uhr.

Plaudritter 23. Kl. 32 Uhr.

Plaudritter 24. Kl. 33 Uhr.

Plaudritter 25. Kl. 34 Uhr.

Plaudritter 26. Kl. 35 Uhr.

Plaudritter 27. Kl. 36 Uhr.

Plaudritter 28. Kl. 37 Uhr.

Plaudritter 29. Kl. 38 Uhr.

Plaudritter 30. Kl. 39 Uhr.

Plaudritter 31. Kl. 40 Uhr.

Plaudritter 32. Kl. 41 Uhr.

Plaudritter 33. Kl. 42 Uhr.

Plaudritter 34. Kl. 43 Uhr.

Plaudritter 35. Kl. 44 Uhr.

Plaudritter 36. Kl. 45 Uhr.

Plaudritter 37. Kl. 46 Uhr.

Plaudritter 38. Kl. 47 Uhr.

Plaudritter 39. Kl. 48 Uhr.

Plaudritter 40. Kl. 49 Uhr.

Plaudritter 41. Kl. 50 Uhr.

Plaudritter 42. Kl. 51 Uhr.

Plaudritter 43. Kl. 52 Uhr.

Plaudritter 44. Kl. 53 Uhr.

Plaudritter 45. Kl. 54 Uhr.

Plaudritter 46. Kl. 55 Uhr.

Plaudritter 47. Kl. 56 Uhr.

Plaudritter 48. Kl. 57 Uhr.

Plaudritter 49. Kl. 58 Uhr.

Plaudritter 50. Kl. 59 Uhr.

Plaudritter 51. Kl. 60 Uhr.

Plaudritter 52. Kl. 61 Uhr.

Plaudritter 53. Kl. 62 Uhr.

Plaudritter 54. Kl. 63 Uhr.

Plaudritter 55. Kl. 64 Uhr.

Plaudritter 56. Kl. 65 Uhr.

Plaudritter 57. Kl. 66 Uhr.

Plaudritter 58. Kl. 67 Uhr.

Plaudritter 59. Kl. 68 Uhr.

Plaudritter 60. Kl. 69 Uhr.

Plaudritter 61. Kl. 70 Uhr.

Plaudritter 62. Kl. 71 Uhr.

Plaudritter 63. Kl. 72 Uhr.

Plaudritter 64. Kl. 73 Uhr.

Plaudritter 65. Kl. 74 Uhr.

Plaudritter 66. Kl. 75 Uhr.

Plaudritter 67. Kl. 76 Uhr.

Plaudritter 68. Kl. 77 Uhr.

Plaudritter 69. Kl. 78 Uhr.

Plaudritter 70. Kl. 79 Uhr.

Plaudritter 71. Kl. 80 Uhr.

Plaudritter 72. Kl. 81 Uhr.

Plaudritter 73. Kl. 82 Uhr.

Plaudritter 74. Kl. 83 Uhr.

Plaudritter 75. Kl. 84 Uhr.

Plaudritter 76. Kl. 85 Uhr.

Geschäftsaufgabe halber

verkaufe ich meine sämtlichen nur aus
Saison-Neuheiten

bestehenden ganz bedeutenden
Waaren-Vorräthe,

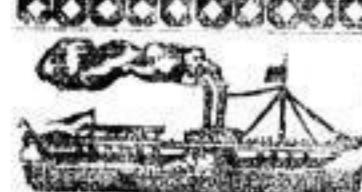
und zwar, um in kürzester Zeit die Räumung meiner Lokalitäten zu erzielen,

zu und unter Kostenpreisen.

Chales-, Seiden-, Manufactur-, Modewaren- und Confections-Handlung

von
Wilhelm Bussius,

Neustadt-Dresden, Hauptstrasse 5 Parterre und I. Etage.

 **Sächsisch-Böhmisches Dampfschiffahrt.**

Utrajahrten Sonntag den 18. Mai n. c.

Von Radom, 4 Uhr anstatt bis Pirna weiter bis Pirna.
Dresden 11 Uhr, 6½ Uhr anstatt bis Pirna weiter bis Schandau.
Von Pirna 12½ Uhr nach allen Stationen bis Dresden.

Dresden, den 17. Mai 1873.

Der vollziehende Director Homack.

Künstliche Zahne

(Tampon-Gebiss-) werden nach neuester
Construktion, könnenlos und haltbar, bei solchen
Breiten eingesetzt. Ebenso werden Zahne gut plombiert, gereinigt
und verschieden hergestellte von
Julius Klemmert, Zahnkünstler, Moritzstraße 5.

Eisschrank

Fabrik

von
Gebrüder Giese.

Neustadt-Dresden am Markt 9.
Vorläufigste Construktion,
(mit Luft-Ventilation).

Billige Preise.
Magazin completester Küchen-
Ausstattungen.

Glas- & Diamanten
vorsätzlich leicht schwedend
von 1½ Uhr an. Wieder-
verkaufen unter Gargos-
Preise. **E. R. Fischer**
& Co., Bismarckstr. 9.

**Die Dresdner Hypo-
theken-, Lombard-
und Credit-Bank,**

Neumarkt 4, I. Etage,
gewährt auf Güter Hypo-
theken-Darlehen p. Einheit
10, resp. 12 Jahre.

Eine große Partie
neuer moderner

**Damen-
Jaquets,**

als:
Taillen-Jaquets,
Sack-Jaquets,
Tallmas,
Regenmäntel,

in Tuch, Rips, Cashmir,
Seide, werden, um damit zu
räumen, sehr billig ver-
kauft:

Altmarkt Nr. 6
Eingang Schössergasse.
bet. **O. Schleißiger.**

Bei einem Gutsbesitzer wer-
den ein Paar Blätze, noch
brauchbare, wenn auch etwas
unpraktische Weise zu letzterer Ver-
wendung genutzt. Gorten unter 7.
2. an d. Gr. d. Bl.

Guts-Verkauf.
Ein Gut zwischen Lommisch
und Stiega — gegen 31 Hectar
enthalten, am weitesten verstreut
gelegenes Haus mit Garten-
grundstück, wovon noch vor-
treitlich ein Verkauf ab-
zuschließen ist, sich überhaupt
verkaufen sehr schwer, kann leicht
verkauft werden, wenn es
sich um einen kleinen Betrieb
handelt, der kein Gehilf in einer
stillen Häuslichkeit findet, die
Geld reicht. Nur ausnahmsweise
findet, wenn möglichst geringe
Discretion und erlaubt gewisse
Damen von Stadt oder Land um
Einsendung werther Photogra-
phien als Art. unter Gr. d. Bl.
A. 328 in die Gr. d. Bl.

Hausverkauf.
Ein Gut zwischen Lommisch
und Stiega — gegen 31 Hectar
enthalten, am weitesten verstreut
gelegenes Haus mit Garten-
grundstück, wovon noch vor-
treitlich ein Verkauf ab-
zuschließen ist, sich überhaupt
verkaufen sehr schwer, kann leicht
verkauft werden, wenn es
sich um einen kleinen Betrieb
handelt, der kein Gehilf in einer
stillen Häuslichkeit findet, die
Geld reicht. Nur ausnahmsweise
findet, wenn möglichst geringe
Discretion und erlaubt gewisse
Damen von Stadt oder Land um
Einsendung werther Photogra-
phien als Art. unter Gr. d. Bl.
A. 328 in die Gr. d. Bl.

Achtung.
Im höchst romantisch gelegenen
Goschbändner Grunde

Strohhutfabrik von Grünewald,
an der Kreuzkirche Nr. 2,
empfiehlt das Neueste zu billigen Preisen. Große Auswahl in
Spigen- u. Trauerhüten. Getrag. Hüte werden jährlich überarbeitet.

**Grosse Auswahl von
eleganten Strohhüten**

empfiehlt einem gebräten Publikum
Strohhutfabrik von

Julius Lindner,

Seestraße 7. Galeriestraße 18.

Brief: Neugasse 39.

Großes Pianino

neu, Adria, in Metallrahmen,
von seid. Baumw. und verz. Stoff.

Postkarte für 160 Thlr. zu ver-

äußern 4, 5, im Hause der

Möbel- und Kunstdiensthandlung.

Große Flechten f. v., Kopfbaut.

ausbildung v. l. l. Zeit des

Th. Schles. Schlossstr. 18, 2.

SLUB
Wir führen Wissen.

Dessauer Milchvieh-Auction.

Am Freitag, d. 23. Mai, Mit-

tag 12 Uhr, lasse ich einen starken

Transport sehr schwere junge Kühe

mit Rüben und hochtragende Kalben auf den Scheinen

bögen zu Dresden versteigern.

Kühnast.

Fußboden

Weichen Fuß legen, ist zu

wenden frisch u. erneuert. Das

sprechen täglich, Kaiserstr. 24,

Wälders d. S. Röberlin, Dres-

2. Et. C. Voigt, seither Alte-

Quen-handlung, Victoria- und

fest im 3. Lazarus.

Waisenhausstrasse 6.

Güter

in nächster Nähe und entfernt-

ter von Dresden, von 7

100,000 Thlr. in größter Aus-

wahl zum Verkauf durch das

Dresd. A. A. G. Agent. u.

Commiss.-Geschäft, Neu-

markt 4, 1. Etage.

Straßburg, hl. Geiststrasse 5.

Güter

in nächster Nähe und entfernt-

ter von Dresden, von 7

100,000 Thlr. in größter Aus-

wahl zum Verkauf durch das

Dresd. A. A. G. Agent. u.

Commiss.-Geschäft, Neu-

markt 4, 1. Etage.

Güter

in nächster Nähe und entfernt-

ter von Dresden, von 7

100,000 Thlr. in größter Aus-

wahl zum Verkauf durch das

Dresd. A. A. G. Agent. u.

Commiss.-Geschäft, Neu-

markt 4, 1. Etage.

Güter

in nächster Nähe und entfernt-

ter von Dresden, von 7

100,000 Thlr. in größter Aus-

wahl zum Verkauf durch das

Dresd. A. A. G. Agent. u.

Commiss.-Geschäft, Neu-

markt 4, 1. Etage.

Güter

in nächster Nähe und entfernt-

ter von Dresden, von 7

100,000 Thlr. in größter Aus-

wahl zum Verkauf durch das

Dresd. A. A. G. Agent. u.

Commiss.-Geschäft, Neu-

markt 4, 1. Etage.

Güter

in nächster Nähe und entfernt-

ter von Dresden, von 7

100,000 Thlr. in größter Aus-

wahl zum Verkauf durch das

Dresd. A. A. G. Agent. u.

Commiss.-Geschäft, Neu-

markt 4, 1. Etage.

Güter

in nächster Nähe und entfernt-

ter von Dresden, von 7

100,000 Thlr. in größter Aus-

wahl zum Verkauf durch das

Dresd. A. A. G. Agent. u.

Commiss.-Geschäft, Neu-

markt 4, 1. Etage.

Güter

in nächster Nähe und entfernt-

ter von Dresden, von 7

100,000 Thlr. in größter Aus-

wahl zum Verkauf durch das

Dresd. A. A. G. Agent. u.

Commiss.-Geschäft, Neu-

markt 4, 1. Etage.

Güter

in nächster Nähe und entfernt-

ter von Dresden, von 7

100,000 Thlr. in größter Aus-

wahl zum Verkauf durch das

Dresd. A. A. G. Agent. u.

Commiss.-Geschäft, Neu-

markt 4, 1. Etage.

Güter

in nächster Nähe und entfernt-

ter von Dresden, von 7

100,000 Thlr. in größter Aus-

wahl zum Verkauf durch das

Dresd. A. A. G. Agent. u.

Commiss.-Geschäft, Neu-

markt 4, 1. Etage.

Güter

in nächster Nähe und entfernt-

ter von Dresden, von 7

100,000 Thlr. in größter Aus-

wahl zum Verkauf durch das

Dresd. A. A. G. Agent. u.

Restaurant Kgl. Belvedere
1. Unt. Brühlsche Terrasse 2. Untergang
4 Uhr. Sonnabend 7/8 Uhr.
Hente 2 Extra-Concerte
Soiree musicale
ausgeführt vom Capellmeister Hrn. C. H. Nenbauer mit der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.
I. Unt. 4-7 Uhr. II. Unt. 7½-10½ Uhr. Entrée 5 Kr.
Täglich Großes Concert. 3. G. Marschner.

Lincke'sches Bad.

Heute Sonntag

Großes Militär-Concert

vom Herrn Musikkonductor

A. Ehrlich.

mit der Kapelle des R. S. (Leib) Gr. R. Nr. 100 „König Johann.“

Anfang 4 Uhr. Entrée 5 Kr.

Abonnement-Billets, 10 Stück 1 Thlr., 5 Stück 15 Kr., sind an den bekannten Verkaufsstellen zu entnehmen.

Sonntag:	Montag, Mittwoch und Freitag:
Bergkeller. Anfang 4 Uhr.	Große Wirthschaft des Königl. Grossen Gartens.
Donnerstag:	Anfang 4 Uhr.
Bergkeller. Anfang 7 Uhr (Entrée 8 Kr.)	Entrée 5 Kr.
Dienstag:	Billets 10 Stück 1 Thlr. sind an der Hauptkasse u. vorher an den Schillergärten zu haben.
Schillergarten in Plauenz Anfang 4 Uhr.	Bei ungünstiger Witterung im Saale.

Grosse Wirthschaft des Rgl. Großen Gartens.

Heute Sonntag

Grosses Concert

vom Herrn Musikkonductor

Hans Girod.

mit der Kapelle des R. S. Schlesischen Regiments Nr. 108 „Prinz Georg.“

Anfang 4 Uhr. Entrée 3 Kr. Accrario.**Feldschlösschen.**

Heute Sonntag

Großes Militär-Concert

von Herrn Musikkonductor A. Trenkler

mit der Kapelle des R. S. 2. Gren.-Reg. Nr. 101 „Kaiser Wilhelm Adm. von Preußen.“

Anfang 4 Uhr. Entrée 3 Kr. Rreyer.**Garten-Restauracion**

zum

Jagd- und Forsthaus

in Plauen.

Morgen Montag

Großes Militär-Concert

vom R. S. Artillerie-Regiment - Stadtkompanie und Cornets

Bariton-Zofli

M. Erdmann

mit dem Trompetenor des R. S. Artillerie-Regiments Nr. 12 (Corps-Artillerie).

Anfang 4 Uhr. Entrée 3 Kr. R. Hamann.**Lincke'sches Bad.**

Sonntag, den 18. Mai

Zehntes Concert

der berühmten Tyroler Concert-Sänger-Gesellschaft des Hrn. Ludwig Rainer

von Achensee in Tirol, bestehend aus 10 Sängern, 4 Damen und 6 Herren in ihrem National-Kostüm.

Anfang 8 Uhr. Entrée 7 Kr. Abend 3 Kr.

Morgen Montag 11. Concert.

Restauracion Park Meissewitz.

Heute Sonntag

Frei-Concert.

Anfang 4 Uhr. Aufführungsort E. W. I. Marschner.

NB. Eintrittspreise stehen von 3 Uhr an am Vorplatz nach Meissewitz bereit.

Salon variété.

Eingang: Badergasse 29 und große Kirchgasse 1.

Heute zwei große

Extra-Bvorstellungen und Concerte

in Gesang, Ballet, Komik und lebenden Bildern

mit vollständig neuem Programme der ausgewähltesten Pièces.

Unter Anderem dient zur Aufführung:

Zum 1. Male (ganz neu):

Hercules am Scheidewege. gr. kom. Scene mit Gesang.Zum 10. Male: **Alles für's Kind** gr. kom. Scene m. Gesang.

(auf allgemeines Verlangen) zum 317. u. 318. Male der beliebte

Jesuiten-Tingel-Tangel und Ausweitung.

gr. komische Scene mit Gesang, Ballett und Tableau.

Anfang der 1. Vorstellung 4 Uhr. Entrée 3 Kr.

Anfang der 2. Vorstellung 8 Uhr. Entrée 3 Kr.

Die Direktion.

Gasthof zum Wilden Mann.

Heute selbstgebackenen Kuchen, leichte Käsefächeln u. d.

Carousellovergnügen, wozu ergebenst einlädt

Moritz Peschke, Gastwirt.

Arbeiter-Bildungs-Verein zu Dresden.

Am Himmelfahrtstage, nächsten Donnerstag den 22. März a. c., findet die vierjährige

Schweiz-Partie

per Dampfschiff mit Musikbegleitung nach Pirna, Struppen, die Bärensteine, Festung und Stadt Königstein (mit einem Ländchen im dahin gehenden Schlosshause) statt, und halten wie uns auch hierbei der rechten Belebung verkehrt. Abfahrt früh 5 Uhr; Rückfahrt von Königstein abends 10 Uhr. Billets à 5 Kr. (incl. des Verkaufs der Zeitung) sind bei den Vorstandsmitgliedern Herrn Hille, am See 21; Nobisgäßchen, a. d. Weißeritz 36 und a. d. Frauenstraße 6 und 7; Weißthal, Hauptstraße 9, und Seitzer, sowie beim Octom, im Vereinslokal: Palmstraße 20, zu entnehmen.

Der Vorstand.

Die 29. Jahresfeier

der ev. luth. Diaconissen-Anstalt

wird Sonntag den 18. Mai Vormittags 10 Uhr im Anschluss an den Vermögensgottesdienst mit Berichterstattung begangen werden.

Alle Freunde des Diaconissenhauses sind zu dieser Feier herzlich eingeladen.

Dresden, den 16. Mai 1873.

Der Vorstand der ev. luth. Diaconissen-Anstalt.

Restaurant Begerburg

Prachtvollest Naturpanorama im Blauenischen Grunde.

Montag den 19. Mai

Großes Militair-Concert,

ausgeführt vom Trompeter-Chor der Divisions-Artillerie, unter

Leitung des Herrn Stadtkommandos Rommel.

Entrée à Verion 3 Kr. Anfang 4½ Uhr. Carl Hofmann.

Heute Sonntag 3 Kr. Anfang 4 Uhr. Carl Hofmann.

Der Vorstand.

Heute Sonntag

Felsenkeller

(Blauenischer Grund).

Empfiehlt sich einem geübten Publikum bei der sehr schönen Naturzeit auf's Augenleidenschaft. Preise gering. Speisekarte reichhaltig. Zeitentsprechend civile Preise und Abrechnungszeitlichkeit bequem.

August Barth.

Heute Sonntag

Militär-Frei-Concert.

Hempel's Restauracion

in Diesbar.

Zum Himmelfahrtsfest.

Grosses Concert

vom Meissner Stadtmusikchor.

Anfang 4 Uhr.

Einweihungs-Fest

im Saale des Gasthofs zu Reit.

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzulegen, daß ich

Sonntag, den 18. Mai,

meinen neuverglasten Saal einzweiche und lade zu recht

säubreichem Besuch hierdurch ein. — Zugleich erlaube ich mir,

geachten Gesellschaften meinen Saal mit Pflicht zur Abhaltung

von Feiern aller Art angelehnzt zu empfehlen.

Für gute Bedienung, vorzügliche Speisen und Getränke zu

civilen Preisen ist stets gesorgt. Hochachtungsvoll empfiehlt sich

W. Thomas.

Heute Sonntag

Restaurant zum Reichskeller,

6 Reichsstrasse Nr. 6

(Von hier bis dem neuen Politechnikum).

Hochstånd Culmbacher Export, f. Lager- und einfache

Biere, kalte und warme Speisen, frisch, Billard u.

Dem erbetten Publikum sowie allen Freunden und Gästen

zur gütigen Beachtung empfiehlt ergebenst C. Neidhardt.

Heute Sonntag

Gasthof zu Radebeul.

Heute Sonntag

gr. Garten-Concert und Ballmusik

vom 2. Schützen-Bataillon, wozu ergebenst einlädt R. Adler.

Gambrinus. Ballmusik. Heute 5 bis

8 Uhr morgen von 7-10 Uhr Tanzverein.

Schubert.

Heute von 5-8, morgen von 7-10 Uhr Tanzverein.

A. Döschlager.

Central-Halle.

Heute von 5-8, morgen von 7-10 Uhr Tanzverein.

A. Krebschmar.

Stadt Bremen. Ballmusik

Heute Sonntag

Ballhaus.

Heute Sonntag, morgen Montag Ball-Musik. Heute von

5-8, morgen von 7-10 Uhr Tanzverein.

F. Angermann.

Räcknitz. Ballmusik

Heute Sonntag

Schweizerhaus.

Heute Sonntag Ballmusik, v. 5-8 Uhr Tanzverein.

Morgen von 7-10 Uhr Tanzverein.

Wermer.

Auffürstens Hof. Ballmusik.

Heute und morgen Ballmusik.

Aug. Altmann.

Deutscher Kaiser in Pieschen.

Heute Sonntag starb-besiegt Ballmusik

wege ergebenst einlädt

Aug. Hirrschaff.

Goldne Höhe. Heute Ballmusik

Heute Sonntag Ballmusik.

Gasthof zu Cotta.

Heute Sonntag Ballmusik.

Sächsischer Prinz in Striesen.

Heute Sonntag gutbedient

Bon Mittag an jede halbe Stunde ein Omnibus. Station:

Pirnaischer Platz.

Hente in Trautmann's Restauracion

in Plauen: Zum Tingel-Tangel. Da wird's gewöhnlich,

300 Stück birkene Stangen

sollen billig verkauft werden:

Schandauerstraße 12.

12 Seiten und eine beliebige Sonntags-

Beilage.

Vellage.

SCHUB

Wir führen Wissen.

Möbel-Cattun,
grösste Auswahl.
Gardinen-Körper.

Nº 9.

Adolph Renner.

Cretonee.
Purpurzitz.
Damast.

Moirée-Schürzen.

Französische gewirkte
Long-Châles,
Umschläge-Tücher,
(Haupt-Artikel),
Reise-Plaids.
Rosshaar-Röcke u. Tournuren.
Stoff-Röcke, Moirée-Röcke.
Moirée- & Rockstoffe.

9 Altmarkt 9

Cravatten.

Confections.

Jaquettes, Talmas,
Rotunden.
Regenmäntel
(auch für Kinder)
in vorzüglichen Stoffen
eigener Herstellung.
Adolph Renner
Manufactur- & Mode-
waarenhandlung
9 Altmarkt 9
Eckhaus der Badergasse.

Kinder-Tücher.

Kleiderstoffe für Damen

in ganz bedeutender Auswahl
für die Frühjahr-Hauptzeit.

Schwarze Seidenstoffe.

Engl. u. deutsche
Regenmäntelstoffe.

Schwarze
Cachemire, Rips, Diagonale,
Velveteen
zur Confection.

Eckhaus der Badergasse.



der Singer-Company.

Jeder Original-Singer-Maschine wird ein Certificat (Garantie der Echtheit) beigegeben, welches die No. der Maschine & die Unterschrift des Präsidenten trägt.



Preis-Ermässigung der Echten Original-Singer- Nähmaschinen.

Die echten Original-Singer-Nähmaschinen, unerkannt als die vollkommensten, praktischsten und leistungsfähigsten Nähmaschinen, sowohl für Familiengebrauch, Damenschneiderei, Webereiabfertigung, wie auch die stärksten No. für Herrenschneider, Schuhmacher, Tischler, Sattler, Optikmacher, Wagenfabrikanten und Militärwerkstätten &c.

Die echten Original-Singer-Nähmaschinen sind versehen mit den finnreichen neuesten Hülsensystemen, zum Nähen in allen Preisen, Tiefabzügen, Bandrollenfassen, Wattieren, Häutein, Ahnenmähen, Kräuteln, Schnurknoten, Steppen, Knopfen &c., überhaupt zu allen verfordnenden Näharbeiten.

Die echten Original-Singer-Nähmaschinen erfreuen auf allen nationalen und internationalen Ausstellungen, wo sie vertreten, stets die höchsten Ehrenpreise, und befinden sich bereits mehr als 30 goldene und silberne Preis-Medallien und Ehren-Diplome im Besitz der Singer-Company, eine Auszeichnung, die keine andere Firma auch nur annähernd aufzuweisen hat.

Die Singer Manufacturing Company in New-York, defammt als die größte Nähmaschinemanufaktur der Welt, liefert jetzt pr. Jahr über 200,000 Stück Nähmaschinen. Verkauft laut Statistik im Jahre 1871 181,260 Stück und 1872 211,000 Maschinen. Die grobkörnige Produktion liegt die Company in den Stand, jeden einzelnen Theil der Maschine mit größter Genauigkeit und Sicherheit in höchster Vollendung herzustellen, wodurch natürlich eine vollkommen gleichmäßige Arbeit erreicht wird.

Die Original-Singer-Nähmaschinen können jetzt jederzeit mit Recht als die billigsten und besten empfohlen werden.

Verkauf unter Garantie!
Verpackung unentgeltlich!
Gründlicher Universalitätsratio! in und außer dem Hause.

Zahlungs-Gefährdung wird gewährt.
Allein-Verkauf in Dresden
nur Badergasse im Bazar.

G. Weidlinger.
General-Agent der Singer-Company.



Loewe- Nähmaschine.

besten u. neueste Doppelsteppstich-Maschine mit Schüsselfen, welche für Familien, Weißgergnäherinnen, Damen- und Herren-Schneider, Hutm., Mützen-, Korsetz- u. Schirmfabrikanten gleich vollendet gut arbeitet und ebenso zum Steppen von Lackspitzen mit dem Peristich von feiner anderen Maschine überzeugen wird.

Grosses Lager
anderer bewährter Systeme:
Grover & Baker Nr. 19. Singer.

Wheeler & Wilson.

Deutsche „Little Wanzer“
mit Tisch zum Treten, 28 Uhr.

„Victoria“ Doppelsteppstich-Handmaschine.

Kettenstich-Handmaschine, von 10 Uhr.

empfiehlt unter langjähriger Garantie mit Gewährung von Slatenzahlungen, Verpackung und Unterricht gratis.

C. G. Heinrich, Dresden, Landhausstraße 14.
Haupt-Agent der Aktien-Commandite-Gesellschaft Ludw. Loewe & Co. in Berlin.

Die Hutfabrik von C. Peckholdt, Eisenbahnhwagen,
jetzt E. Rast, große Schießgasse 11, vollständig betriebsfähig, haben
empfiehlt sein Bazar feiner Seiden-, Filz- u. Stoffhüte
zu den billigsten Preisen. Herrenaturen pünktlich und toll!

Schweitzer & Apt.
Hamm a. d. Lippe.

Dresdner Westend-Actien-Gesellschaft.

Die Inhaber von Interim-Aktionen obiger Gesellschaft werden hierdurch veranlasst, die
Vollzahlung
bis längstens zum 21. Mai 1873
an der Gasse der Dresdner Handelsbank in Dresden
zu leisten.

Dresden, den 3. Mai 1873.

**Der Aufsichtsrath
der Dresdner Westend-Actien-Gesellschaft.**

Secretat Wm. Lesky.

En detail. **Ausverkauf** En gros.
wegen Lokal-Veränderung

nachstehender Artikel als:

Damentaschen, Phototapette-Alben in Sammt, Leder und mit Blatt-, Brief- und Noten-Mappe,
Kortenmappen, Gitarrentasche, Notizbücher, Brillestöcken, Wittenfertentaschen, Schreib- und
Postkartenbuchs, Schuhmesser, Schuhfächer, Koffer, Taschen, Schlüssel- und Handtuchhalter, Wand-
tafeln, Nachahme, Arbeits- und Napfdecken, Widerbecher, Schalenensafzen zum Vorzeichen
der Bäckerei, Gratulationskarten, Parvenebriefe, Sachenliste, Kauf-, Parler-Wörter für Herren
und Damen, Minidewen- und Arauknifte, Photographierrahmen in allen Größen, Bleistäbepapiere
und Coverters, Tägnoten und Meintüte u. s. w. u. s. w.

Meine auerlaunt schon sehr billigen Preise habe ich, um mir den Umzug zu erleichtern, ganz bedeutend herabgesetzt.

12. Wilh. Klemich. 12. Gr. Brüdergasse.

Sächsische Lombard-Bank.

Möbel-Auction.

Montag, den 19. Mai d. J., Vor-
mittags von 10 Uhr an,

sonst in unserem Lagerhaus — kleine Packhofstrasse Nr. 1 — folgende Pfand-
Gegenstände, als:

Schreibsekretäre, Kommoden, Schränke, Sofas, Spielz., Wasch- und
Näh-Züche, Sofas, Fauteuils, Polsterz. und Rohrsthüle, ein Trumeau,
Goldrahmenpiegel, Bettstücken, eine Näh-Maschine, ein Schlitten mit
Schellenräder, ein Handwagen &c.

versteigert werden durch **C. Breitfeld**, Agl. Bez.-Gerichts-Auctionator.

Die Direction.

Meine

Reib - Zündhölzer - Fabrikate (eigener Fabrik in Thüringen)

halte geehrten Consumenten bei Bedarf angelegentlich empfohlen.
Zum Interesse der geehrten Abnehmer mache die selben namentlich
darauf aufmerksam, das ist nur die gängigsten Sorten anseztigen
Lasse und mich mit Purus-Artikel gar nicht befaßt, demnächst
in den Stand gezeigt bin, stell diebilligsten Preise stellen zu können.

Dresden, C. A. B. Schmidt Nachf.
NB. Assortirtes Lager. Altmarkt 15.

Grosser Ausverkauf

billiger dauerhafter Schuhwaren

für Herren wie für Damen.

Damen-Jugendschuh von 1 Uhr. 15 Pf. an,
Damen-Lederstiefel von 2 Uhr. 25 Pf. an,
Herren-Stiefel von 3-4 Uhr.

Morgen-Schuhe von 20 Uhr. an.

Nur im Ausverkauf Badergasse 29.

Pianinos

von vorzüglicher Bauart (Patent),
empfiehlt bei höchster Garantie
in den feinsten Preisen.

A. Förster
in Löbau und Dresden,
Galeriestraße Nr. 19, 1. Et.

Photographie!

Zwei vollständige Apparate
mit Objectiv (Voigtländer)
Camera mit Stativ und allem
Zubehör ic. in billige zu verkaufen.
zu ertragen **J. S. Stolte**,
Dresden Schenkelstraße Nr. 5.
Ecke der Quergasse, im Cigarren-
geschäft.

Hallesches Puddlings-Hammer- und Walzwerk.

Stabeisen, Feineisen, Bandeisen u. Walzdraht aus bestem Holzkohleisen, Eisenrohren aller Art, Grubenschiene, Winkelstahl u. s. w.

Begonnen haben.

Unsere nach den neuesten Prinzipien auf die bedeutendste Production eingetretete Anlage, mit leistungsfähigen Walzöfen versehen, und mit allen Bahnen durch Schleusenschluss verbunden, gestattet uns, die umfassendsten Ordres in kürzester Frist auszuführen. Tägliche Versuche machen es uns möglich, unseren Herren Abnehmern nur eine, in vorzülicher Qualität stehende Ware zu liefern und laden wir hiermit ein, durch Probeaufträge sich von der Güte unseres Fabrikates überzeugen zu wollen.

Preisblätter stehen zu Diensten.

Halle a. S., im Mai 1878.

Mit alter Hochachtung

Hallesches Puddlings-Hammer- u. Walzwerk.
L. H. Spatz & Danneel.

Für Haarleidende!

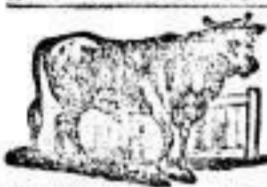
Unterzeichnete führt das Zusammensetzen der Haare in 8-14 Tagen, besonders auf haarseltenen Stellen, dünnen Scheiteln oder krautigen Haaren in sechsscheibigen Pfauen neuen, kräftigen Haarschäfts und steht auf Stationen oder Marktplätzen, sehr wenn man Jahre lang daran gelitten, nach Sehnen in einem Blatt bis zu einem Jahre den Haarschäfts wieder her, wie auch Sträucher der Kopfhaut, z. B. Zäsuren, Schuppen, das lange Zutzen, die in der jüngsten Zeit überwiegend gesammelten Haarschäfte u. s. w. durch sein eigenwilliges Verfahren gründlich unter Garantie von ihm gehoben werden.

Preise werden rauh erbeten, bei älteren Leidern ist persönliche Absprache allerdings unerlässlich.

Zugnisse von Personen aus allen Ständen, die durch mein Verfahren das Haar wieder erhalten haben, liegen zur Einsicht vor und werden auf Wunsch angehängt.

Julius Scheinich in Dresden, früher in Löbau.

Den Wünschen des geehrten Publikums nachzuhören, bin ich jeden Montag in meiner Wohnung, Schlossergasse Nr. 12, 2., zu sprechen.



Fettvieh-Auction.

Dienstag, den 20. Mai a. o. von Nachmittag 2 Uhr an sollen auf dem Dom. Großitz bei Geisenberg (ca. 1 Stunde von dem Haltepunkt Pommerig d. S. entfernt) entnommen werden.

2 Gulden, 13 Schillen und 10 Röthe, fette, schwere Ware, unter den zuvor bekannt zu machenden Verhandlungen vorausgesetzt werden.

Empfehlung.

Deutsches Post-Verbandsbüro, Cisterliches, Post und Telefon-Gesamt bei Druck und Papier, Unternehmensarten, gebrauchter und neuwerker Werbeschreibware ebenso, ein außerordentlich erfreuliches für Geschäft. Einzelne Kaufhäuser weichen von beiden Ansichten den erstaunlichen Unterschieden unter. Der Preis für Dresden bei Herrn Hermann Koch am Altmarkt mit Bezeichnung des P. O. Neumann'schen Viehmarktes in Neisse.

Kauf-Verlag für Sachsen, G. A. Priels in Ottendorf besteht ebenfalls das G. A. Priels Kirchhof-Verlags-Büro bestmöglich zu Dienstlichem antrifft. Beides Preis gezeigt unvergleichlich, sehr so, dass zu begangene Geschäfte, Schwefel, Blei, Eisen, jetzt verdeckten Nachschub wieder, Kostlosen, Güterzügen, verbraucht und verbraucht, eisernen Güter, bestellt sofort überreichten Zuständig, heißt Kunden und Geschäftsfräuleinen aller Art ohne Vergleich, ohne Pfosten, ohne Zoll. In Bildern zu bezahlen von den unten genannten Herren zu 8, 5, 10, 15, 20 Mar. nach Webaufdruckbezeichnung. Zu bestellen von der Anschrift in Dresden, Herrn Hermann Koch in Dresden, Herrn Louis Römer, Herrn Niemann und Comp. Leipzig, Herrn Louis Zillinger in Aachen, Herrn Carl Grämerschäfer in Chemnitz, Herrn Gustav Müller in Auerbach, Herrn Döring, Klempnermeister in Kamenz, Herrn Emil Müller in Jütau, Herrn A. Ettler in Dresden, Herrn Carl Troll in Böhmen, Herrn v. Waldow in Werdau für Boles und Rusland u. s. w. Da es nun so verbreitet, dass es nach aller Welt Enden bringen wird.

Postabteilung

C. A. Priels.

In der neuen Schirm-Niederlage des Schirmfabrikanten
Alex. Sachs am Georgplatz 11 (Dohnaplatz) werden an groß wie en detail zu Billigkeiten, aber besten Preisen verkauft: durchaus beste Promenade, Entou-en-sun-Sonnen-schirme pr. Stück 20 Mar., 1½ Uhr., 3½ Uhr., feinste Qualität pr. Stück 2 Uhr., 2½ Uhr., 3½ Uhr., elegante Sorten in reichster Ausstattung, pr. Stück 4 Uhr., 4½ Uhr., 5½ Uhr., u. s. w. dauerhaft Regenschirme in Seide, pr. Stück 2 Uhr., 2½ Uhr., 3½ Uhr., Patent-Regenschirme in schweren Seidenstoffen pr. Stück 4½ Uhr., 5½ Uhr., 6½ Uhr., dauerhaft Regenschirme in Alpacca und Janella, pr. Stück 25 Mar., 1½ Uhr., 1½ Uhr., feinste Sorten Janella pr. Stück 2 Uhr., 2½ Uhr., u. s. w.

Auswahl sehr reichhaltig.
Alex. Sachs, Schirmfabrikant, am Georgplatz 11 (Dohnaplatz).

P. S. Reparaturen werden prompt u. billig befohlen.

Aufträge auf Grab-Monumente

hochstehend und liegend, in Marmor, Granit und Sandstein, werden von uns auf das Schnellste, Eleganz und Preiswürdigkeit ausgeführt, und liegen Zeichnungen jederzeit zur gef. Ansicht bereit.

Dresden. **Sandor & Co., Birnbaumstraße 16, III.**

Singer-Nähmaschinen
die Familien (Lit. A.) und Maschinen für Handarbeiten empfiehlt die Nähmaschinenfabrik von
Robert Lösche, Hauptstraße 9.

Echt amerikanische Doppelsteppstich-Familien-Näh-Maschine



The
„Little Wanzer.“
J. H. Meyer jun.

Maison à la foire de Leipzig
Dresden, Galeriestraße 6, pr. n. 1. Et.
P. S. Ich habe den **Allerverkauf** dieser Maschine — zum einfachen, dauerhaften Construction und vorzüglichen Leistungsfähigkeit vollkommen überzeugt habe.

Spiegelglas

zur Verglasung von Neubauten und Schaufronten.

Um der Galanterie der lebhaften langsamem Elefierung der deutschen Spiegelplättchen zu begegnen, haben wir mit einer auslandischen Fabrik abgeschlossen, wonach nach Dresden verpflichtet hat, auch den größten Bedarf in derart. Glas in ca. 5-6 Wochen nach Dresden zu liefern. Wir erhalten und daher vermit den geschickten Händlern und Kaufmännern bei Dresden in regelmäßiger Weise die erforderliche Spiegelglas zu empfangen. — Auch in **cheinischen Gläsern** haben wir bedeutendes Lager aller Sorten und Weisen und übernehmen wir auf Wunsch auch das Einlegen dieser vorzüglichen Gläser.

Ferd. Hillmann Söhne,
Spiegel-Manufactur und Ziegelglas-Handlung,
Wilsdrufferstrasse 36.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe unserer photographischen Kunst-Handlung im Parterre treffen wir vom 15. bis 31. Mai e. einen

Ausverkauf von Stereoscop-Apparaten, Stereoscop-Bildern, Photographien jeden Graden und jeder Größe, Microscope, Rahmen, Photographic-Album etc. zu verhältnissigen Preisen.

Ulbricht u. Raders.
9 Kreuzstrasse 9.

Geschäfts-Verkauf.

Um seit mehreren Jahren betriebenes, mit guter Rundschau versorgtes, am eingerichteten

Drechslergeschäft

mit Ovalbänken, in einer Provinzstadt Sachsen, ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen; es kann auch weit übernommen werden. Adressen unter H. W. 220, an die Annonsen-Expeditionen von Hassenstein u. Vogler in Dresden erden.

Baustellen-Bertheigerung.

Montag, den 19. Mai a. o.,

Nachmittags 4 Uhr, sollen vier dem Unternehmer gehörige, vom Grundstück Königsdorfer Platz Nr. 5 und 6 abgetrennte Baustellen, zwei an der Oppenstrasse, zwei an der Zonnestrasse, in nächster Nähe der neuen Zollamt-Wässerne beigebracht gelegen, mit Stadteisen und Sandsteinmauer umgeben und vielen Obstbäumen besetzt, einzeln einzeln, dann in zwei zusammen, meistbietend an Ort und Stelle verkauft werden. Kreis 2276, 2307, 2774 und 2334 Quadr. Ellen.

Im Termin ist das Gebotshilf, bei der Kauft-Bertheigerung bis zur Hälfte zu zahlen; die andere Hälfte kann auf Wunsch mehrere Jahre zu 5% stehen bleiben.

Advocat **Richard Schanz.**
Ritterhof Nr. 1. 2. Etage.

Dresdner Spar- und Vorschussbank

Aloys Beer & Co.
für Capitaleinlagen ausnahmsweise folgende Zinsen:
6% bei 1-jähr. Kündigung.
7½% bei 1½-jähr. Kündigung.
8½% ganzjähriger Kündigung.

Contor: Dresden, Ostra-Allee 15, Part.

Allgemeines Hypotheken-Bureau,

Margarethenstrasse 7 part.

(Gedient von früh 8 bis abends 7 Uhr.)
Central-Stelle für Capital- und Hypotheken-Bertheigerung.
auf diese Zeit gegen höhere Bürgschaft, bevorzugend an Grundstücksbesitzer, werden begeben.

W. A. Heischmann.

Teppiche,
Velours, Tapestry, Brussels, Filz, Schottisch, Germania, alte Gedruckte.

Tischdecken in reicher Auswahl zu billigen Preisen.

Kurze & Fliegel, gr. Brüdergasse 32.

Gobeläuse. Ein sehr schönes Piano, soll gebaut, ist für den Preis

2 in gutem Stande gebastet. von 155 Uhr. zum Verkauf übergeben.

Ammonstrasse 76, 3.

Zu billigen Preisen bei großer Auswahl empfiehlt
Seiden-Bänder, Tüll, Blonden, Bejatz-Spitzen,
in Wolle u. Seide, schwarz und farbig.

Neuheiten in Bejatzkartesln, Seiden, Sammete, Patent-Sammerte, schwarz u. farbig.

M. Hartung,

Neustadt-Dresden,
Gärtnerstraße 13 a. b. Kirche.

Noch eine ziemliche Auswahl ächter Kanarienvögel, schon gewässerte Weibchen für Zucht und die besten Dalmatinischen Amerikaner empfiehlt die Vogelhandlung von **J. Zuckerkandel,** Bahnhofstrasse 26, I.

Zöpfe

und Chignons jetzt aus Hammabatten Bertha Jungnickel, Karlsstraße 25 vr. nicht Vorantrieb. Angiebt öffentlich ich mein Lager fertig. Haar-Zöpfe.

5—600 Ctr.

Eben, Bobr-, Dick-, Gus- und Fellspäne werden gelaut in der Damvitrillenfabrik von **W. Held,** Tharandterstraße.

Allen Spaziergängern des grossen Gartens.

Ermitzt zur Nachricht, das ich in meiner Bäckerei an der Bürgerwiese, Ecke der Karlsstraße eine

Conditorei

eingerichtet habe und empfiehlt eine große Auswahl von Torten, Kuchen und Theegebäck, sowie alle kalte und warme Getränke. Solide Bedienung.

Selbiges ist stets von sechzehn Uhr bis Abends 11 Uhr offen.

Ferdinand Zelaster.

L. L. Jacobi,

Galeriestrasse 2, I. Etage, empfiehlt sich zum An- u. Verkauf getragenen Herrenmodevorderwerke u. ver-

hüttet die prompteste Bedienung.

Möbelstoffe:

Plisse, wollene und halbwollene Ripse, Lastings, wollene Damaste, halbwoll. und baumwoll. Imperials, Wagenriple. Werner: Waschbarechte, Ledertuche, Cocosmatten und Läufer in reichhaltiger Auswahl, empfehlen zu billigsten Preisen.

Kurze & Fliegel,

Große Brüdergasse 32. Die Herren Tapetizer & Nattler erhalten Möbelstoffe in Rabattkreisen.

Lombardirte

Waaren,

als: Alabaststoffe, elmarbla, geist, und tosi, hausleinen, handleinen und steinleinen, Schling, Gossion und Vangauflinen, Parege in allen Farben, englisch Leinen, welche mit bunten Farbenfarben, Long-Chales, Spanis und Tücher, Spanien-Anzüge, Anna-19. br. Stoffe in Vatervon und Knaben-Anzügen, Blaudruck-Stoffen, Neffel, sowie Minge, Medallion, Oberteil, Anzüge und verschiedene Schmuckstoffe unter Garantie von 15-fachem Gold, sollen zu sehr billigen Preisen ausverkauft werden.

**29 Wilsdrufferstr. 29, 1. Etage.
Der Verwalter.**

Die Verhandlung von Carl Schulze

früher C. G. Nerehe, Neustadt, a. d. Kirche Nr. 3, befindet sich jetzt:

5 Ritterstraße 5.

Bester Ersatz für Buttermilch!

Herzlich empfohlen

Kinder-Zwieback

von Jean Heinrich in Rüth. Depot für Dresden:

Felix Fischer, Pragerstraße Nr. 2.

Weißgas-Court, Natur-Heilanstalt

Komöopathische Klinik

Wald-Villa,

Forststraße 15 in Dresden.

Dirigirender Arzt: Dr. med. Tritschler.

Sprechstunden: Vormittag, Forststraße 15; Nachmittag, Lützschenastrasse 11, von 4-5 Uhr. Näheres durch den Prospekt.

für Herben- und Muselfrause

Gähnungen, Krämpfe, Nervenschmerzen &c. electrische Behandlung früh 9 bis 10 (für Unbekittelte), Nachmittags 2 bis 3 Uhr. Pragerstraße 28, 2. Et.

Dr. Sternberg, Stabsarzt a. d.

Louis Herrmann.

DRESDEN.

Fabrik: Lager: Am See Nr. 33. Baisenhausestraße Nr. 8 & 9.

Fabrik von

Malz-Durr-Borden, Metall-Geweben in Messing und Eisen, Hand-Stickerei für Landwirtschaft, Waschinen, Stein- und Erd-Durchläufen;

Maschinen-Stickerei für Glasdächer, Häuschen, Bettwäsche, Kleidern &c.

für industrielle, chemische, technische u. häusliche Zwecke, Kohlen- und Erz-Sortir-Blättern

für Vergnüg., mit glatter Oberfläche, in jeder Größe u. Größe, Gartenzäunen, Beet-Einfassungen, eisernen Pavillons, Volleren, Häuschenhäusern, Fechtmasken jeder Art, Scheibenschutzgittern, Cylinderbürsten in jeder Dimension.

Lager von Prima Schweizer Seiden-, Siebrändern, Haar-, Holz- und gestrickten Siebboden, Fenstergaze, grün und blau, in 12 verschiedenen Weisen, Speiseglocken, Fliegengräben, Gartenmöbeln in Buch- und Schmiedeeisen.

Lymphé.

Antipodostomlymphé und regenerierte Lymphé auf stets vor-

züglich die Annen-Apotheke von Otto Bretze, Dresden.

Haarleidenden

dringend zu empfehlen.

Def. Dassau und Hammade sind trotz aller Anstrengungen niemals im Stande, Haare zu erzeugen. Das Wimpe, was sich von den bekannten Mitteln thalathitis bewährt und für das der Gründer eine Wimpe die volle Garantie übernimmt, ist die wohlhabendste wunderbare Haar-Tinctur (Extract) von Prof. Klemmef. Diese keift alle Eigenarten, durch welche fört die starkhafte Verkrüpplung der Kopfhaut geboren, die bei den meisten Haarschäden mit vollkommener Erfolgsrate der Haarwurzeln zu normaler Thätigkeit angeregt und durch keine die Haarwurzeln fräftig ermündende Beständtheile die reiche Haarfülle erzeugt wird. Selbst seit Jahren stabiler ist diese, wie politisch be- glaubigte Untertheilchen bezogen, durch dies Mittel ist volles Haar wiederhergestellt; und ist nur bei ganzidder Bezeichnung der Haarpapille ein Erfolg unmöglich.

In Walden zu 10 Mar., 20 Mar. und 1 Thlr. Alleiniges depot bei Hermann Koch, Altmarkt 10.

Pilsner Bier.

Wir gehen hiermit an, dass wir Herrmann Hollack in Dresden unsere Agentur für diesen Platz nebst hingezeng übertragen haben, und derselbe daher in der Lage ist, sowohl Aufträge zu Erthalten und zum direkten Verkauf ab hier uns entgegenzunehmen, als auch solche aus seinen Gällerien in Original-Gehinden zu effectuieren.

Pilsen, den 1. April 1873.

Erste Pilsner Action-Brauerei.

Auf Obiges Vertrag nehmen, empfiehlt ich die Biere aus der ersten Pilsner Action-Brauerei in vorzüglich bekannter Güte und versteine in Gehinden den 1. Winter an und andere, gebratenen Antzügen entsprechend, seither, Qualität Verleihung zu.

Dresden, den 1. April 1873.

Herrn Hollack.

Ausdruck-Depot: Große Schlossgasse 7. Museum mit freiem Eintritt, sowie auf in meiner Filiale

Schlossstrasse Nr. 2 und Hauptstrasse 30. D. C.

Die Tuch-, Deck- und

Züchterhandlung

en gros & en detail

Gustav Kästner,

Marienstraße 28, parterre und 1. Etage, zunächst der Post, empfiehlt

für Damen

das Neue und Beste von

Jaquett-Stoffen, welch, schwarz und couleur,

Unique-Stoffen, englisch u. deutsc. Garnität,

Negemäntel-Stoffen, uni und identisch,

Pelerinen-Stoffen, schwarze Cashemire,

Rippe u., Costume-Stoffen für Amazonen- und Negemäntel-Gummied.

Negligee-Stoffen, als Kurtaus, Pamas und Blanette,

zu festen, billigen Preisen!

Umschlagtücher

in Pama,

Umschlagtücher

in Velour,

Umschlagtücher

in Rips,

Umschlagtücher

in Cashemire,

Umschlagtücher

in Cashemire,

Umschlagtücher

uni schwarz, rot, blau &c.

Umschlagtücher

für Mädchinen in jeder Größe,

zu festen, billigen Preisen!

Nieferne Bretwaaren.

Ein gehöriger Posten reine Nieferne Waare von 5.1 und 5.5 Meter Länge und 20, 30, 36, 44 und 50 Pfund wie Blätter wird gefaust. Preisbörse franco-Dresden und nach Döbeln neu gäste Mr. T. A. Parte, zu senden.

II. Weckwaren.

Von 1. Junt ab befindet sich meine Expedition nicht mehr wie früher Maffistrasse 1 b, II., jenseit.

II. Maffistrasse 11, I. Standort-Bredit-Institut und Commissionsschreiber.

O. W. Siedel,

Portemonnaie, Cigaren, Weckfischen & empfiehl billig.

Ernst Zscheile,

Galanteriewaarenhandl.

Dresden, Scheffelstrasse 13

Grundstücks-

Berfauß.

Ein Casino mit circa 15

Adern Bill. Biele und Garten,

in gewerblichster Leitung und unmittelbar an einer Haltestelle

der Chemnitz - Annaberger Eisenbahn geladen, in unter

biligen Bedingungen mit einer

großen Inventar sofort zu ver-

kaufen. Derselbe umfasst neben

dem kleinen Preis von

42 Gr. das kleine

die alte Wie.

Rob. Bernhardt

21c Freib. Pl. 21c.

Depot von Grober & Bafer's dicht amerikanischen Näh-Maschinen

in Dresden nur allein 18 Galeriestrasse 18

bei Robert Andritschke.

Daselbst großes Lager von

Näh-Mädchen aller übrigen Systeme zu Habitspreisen.

Unterkleid gratis. - Garantie wie gleich.

P. S. Die Recht amerikanischen Grober & Bafer-Näh-Maschinen wer-

den bei mir eben so billig, wie anderwärts die nachgezeichneten ver-

kauft.

Broschen mit Ohrringen aus edlem Gold,

die Garnitur 2 Thaler.

Manschettenknöpfe aus edlem Gold,

das Paar 1 Thlr. 10 Gr.

Schlängenringe, Doppelringe, Siegelringe,

Trauringe auf mein Lager in billigen aber

reinwollenen Büffins zu Kinderanzügen passend, breite

Waare, erlaubt sich hiermit auf-

merksam zu machen.

Richard Jurran,

Marienstraße 7.

Nähmaschinen aller bewährten Systeme empfiehlt unter Garantie zu Habitspreisen.

G. Schön, Mechaniker, Am See 33.

NB. Reparatur a. Systeme.

Overgläser, Fernrohre, Vorzetten, Brillen, Prismen in Gold, Silber, Stahl, Schildpott, Horn &c. empfiehl zu billigen Preisen. Stück werden Reparaturen möglichst schnell und gut beorgt. **J. Ross.**

im Hause des Herrn Ebel.

Mehrere Häuser in Laubegast, Friedewig und Leubnern, einige Wand- und Geldecken zu Baufällen passend, dar zu verkaufen.

Ed. Naumann in Klein-Nachwitz.

Grundstüden und Quadern werden im Posten gegen Post zu kaufen gefunden. Reparaturen franco-Dresden werden unter "Stein-Lieferung" nach der Expedition beliebte Blätter erbeten.

W. sucht einen

billigen Theilnehmer

an einem seit Jahren gut ren-

direnden Lombards- resp. Rück-

